

SCHUTZGEBÜHR 2,50 €



# VERBANDSBERICHT

## JAGDJAHR 2019/20



Schon 5 Euro helfen!

# Machen Sie mit!

Liebe Jägerinnen und Jäger,  
verehrte Partner und Freunde der Jagd,

als staatlich anerkannte Naturschutzvereinigung setzt sich der Deutsche Jagdverband für Wild, Jagd und Natur ein. In diesem Verbandsbericht finden Sie Themenschwerpunkte, Projekte, Aktionen, Veranstaltungen und vieles mehr des Jagdjahres 2019/20. Aber: Ein Verband ist nur so stark wie seine Mitglieder, daher bitten wir Sie:

## Unterstützen Sie den DJV ...

### ... mit Ihrer Stimme!

Unsere Kanäle in den sozialen Medien informieren Sie laufend und geben Raum für Dialog und Netzwerke.

 @Jagdverband

 @JagdverbandDJV

 @jagdverbanddjv

 @DeutscherJagdverband

Sie wollen sich aktiv für die Jagd einsetzen? Argumentationshilfe bietet unser wöchentlicher Newsletter mit aktuellen Meldungen. Kostenlose Anmeldung auf [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) → Der DJV → Newsletter.

### ... mit Ihrer Spende!

Mit 17 Euro jährlich finanzieren LJV-Mitglieder automatisch die Arbeit des Dachverbandes. Unterstützen Sie uns zusätzlich mit einer Spende. Eine Liste ausgewählter Projekte finden Sie hier: [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) → Der DJV → Spenden.

Dank Ihnen können wir uns auf Bundesebene auch weiterhin für die Interessen der Jäger einsetzen.



**Kein Überweisungsträger vorhanden?**

**Sie können auch online spenden unter [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de).**

# Inhalt

## Verbandsbericht Jagdjahr 2019/20

Vorwort	6
Fakten und Zahlen	8
Schlaglichter im Jagdjahr	10
<b>Bundestagertag 2019 Berlin</b>	<b>14</b>
DJV-Sonderpreis Kommunikation	18
DJV-Journalistenpreis	20
<b>Fachthemen</b>	
Wald und Klimawandel	22
Aktives Wolfsmanagement	24
Afrikanische Schweinepest	26
Recht und Gesetzgebung	28
Tierfund-Kataster mit neuen Funktionen	30
Monitoring-Programm WILD jetzt online	32
Biodiversität und Artenschutz	34
Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“	34
Akademie für Wild, Jagd und Natur	36
Auslandsjagd: Jagdtrophäen	38
DJV mit neuem Onlineauftritt	40
Waidgerechtigkeit 2.0	41
<b>Veranstaltungen</b>	
Internationale Grüne Woche	42
Sophie Award 2019	44
Kampagne „Wild auf Wild“	46
Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen	50
Europameisterschaft im jagdlichen Schießen	51
Bundesbläserwettbewerb des DJV	52
<b>Kurzmeldungen</b>	<b>54</b>
<b>Der Deutsche Jagdverband e. V.</b>	
Präsidium	56
Geschäftsstelle	58
Landesjagdverbände	60
DJV-Service GmbH	62
Fellwechsel GmbH	64
<b>Finanzübersicht des DJV für das Geschäftsjahr 2019</b>	<b>66</b>
Impressum	67





# Vorhang auf für die Jagd

Im Sommer 2019 hat der Deutsche Jagdverband gemeinsam mit der Firma Jagdstolz den ersten deutschen Jagdfilmpreis verliehen – den Sophie Award. Er zeichnet Filme aus, die die Jagd für die Öffentlichkeit am besten verständlich machen. Zehn Kurzfilme schafften es auf die große Kinoleinwand in Berlin. Wir haben die Finalisten nach ihrer Motivation gefragt.



„Mir liegt die Jagd in den sozialen Medien besonders am Herzen. Die Darstellung unserer Zukunft sollte sich an Waidgerechtigkeit 2.0 orientieren. Wir müssen Jagd ein facettenreiches und öffentlichkeitstaugliches Gesicht auf Social-Media-Plattformen geben.“

**Felix Kuwert, Bayern, JagdMomente**



„Wir wollten die Facetten und Blickwinkel zeigen, die die Jagd für uns im Schwarzwald ausmachen. Unsere Motivation: die Liebe zur Natur und die Erzeugung eines qualitativ hochwertigen Lebensmittels.“

**Jannik Hennefarth (l.), Baden-Württemberg, jannik.hennefarth**  
**Maximilian Schütz (r.), Baden-Württemberg, Wild Hunt Black Forest**



„Mir war es wichtig, eine Brücke zur Gesellschaft zu schlagen. Wir haben in unserer optimierten Welt vergessen, wie viel Arbeit, Mühe, Geschick und Zeit es kostet, uns selbst Nahrung zu beschaffen.“

**Christian Schmidt, Brandenburg, filmandfrei**

„Das Internet bietet Reichweite und Chance, Naturinteressierte jeglichen Alters und Standes zu erreichen. Mit bewegten Bildern aus unserem Jägeralltag sollten wir aufklären, inspirieren, neugierig machen und im Idealfall begeistern. Das gelingt. Also weiter so.“


**Andreas Barth, Schleswig-Holstein, Dreispross**

„Wir sind überzeugt: Jagdfilme haben einen positiven Einfluss auf das Image unseres traditionellen Handwerks. Die meisten Menschen können nicht erleben, was wir erleben – leider! Wir glauben aber, dass wir durch unsere Filme einiges zur Akzeptanz beitragen können. Wir zeigen die Jagd, wie sie ist. Diese Authentizität schätzen die Zuschauer unserer Filme, auch Nichtjäger.“

**Tim Hünemeyer (l.) und Jens Hünemeyer (r.),  
 Nordrhein-Westfalen, Huntingroom**



„Wir wollen die Vielfalt und Verantwortung der Jagd veranschaulichen und das Waidwerk der Gesellschaft näherbringen. Wir zeigen, was die Jägerschaft in Deutschland tatsächlich leistet, um aktiven Naturschutz zu betreiben.“

**Maximilian Waltmann (l.) und Marcel Raab (r.),**  
Rheinland-Pfalz,  **Waidrausch Hunting**

„Wir haben beim Sophie Award mitgemacht, weil die Jagd ein wichtiger Teil unseres Lebens ist. Der Film gibt auf jede Frage eine Antwort und erklärt, warum wir jagen.“



**Martin Schultka (l.) und Matthias Schultka (r.),**  
Brandenburg



„Ästhetische und ethisch ausgewogene Jagdfilme sind leider eher selten. Es war mein Ziel, eine eigene Produktion auf die Leinwand zu bringen und die Menschen für ein paar Minuten mit meinen Filmen einzufangen.“

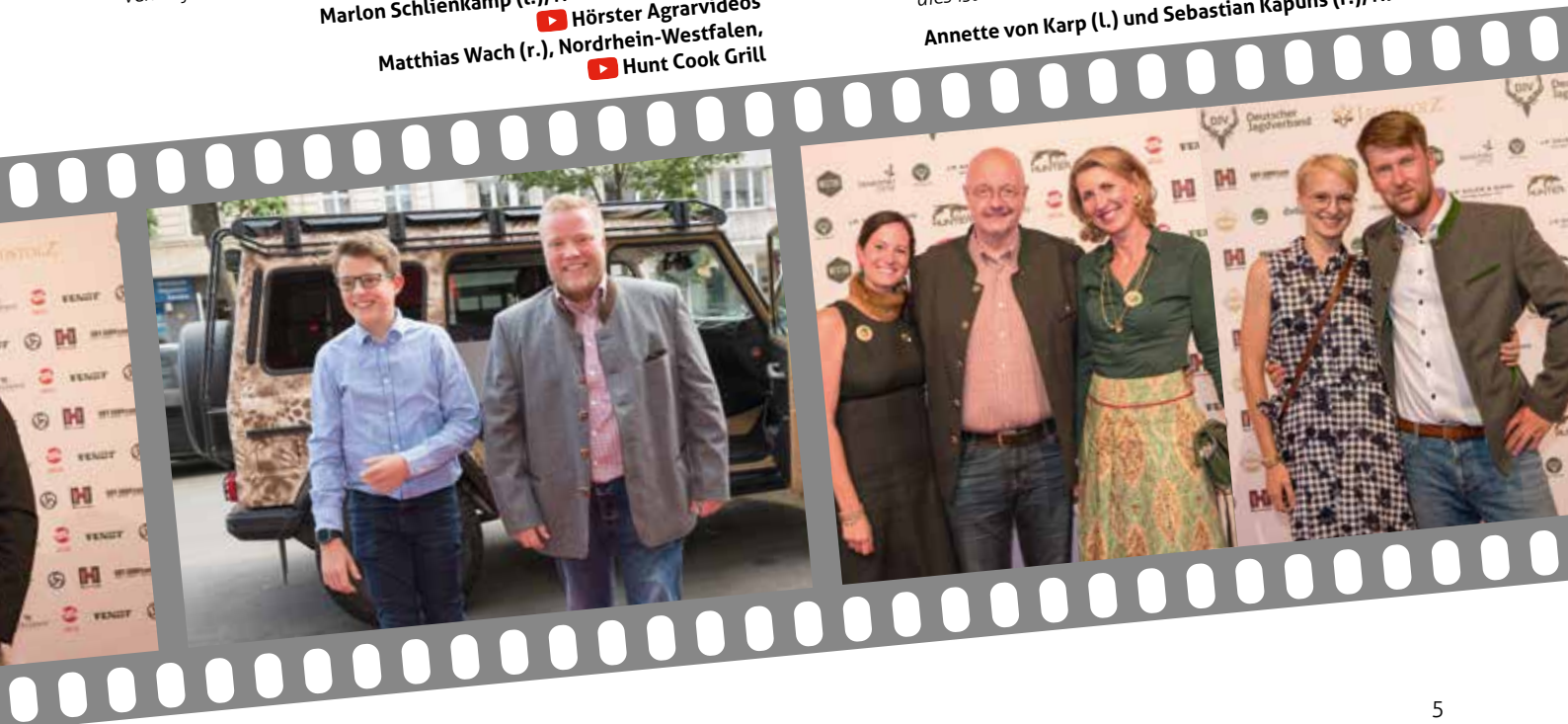
**Rouven Kreienmeier, Nordrhein-Westfalen,  jagenNRW**

„Wir haben viel Freude an der Rettung von Rehkitzen. Die Begeisterung und Leidenschaft wollen wir mit anderen Menschen teilen. Das Projekt ‚Rehkitzrettung mit Drohnen und Wärmebildkamera‘ führt Jäger und Nichtjäger zusammen. Neben dem Tierschutzaspekt dient es der positiven Außendarstellung der Jägerschaft, die wir dringend brauchen.“

**Marlon Schlienkamp (l.), Nordrhein-Westfalen,**  
 **Hörster Agrarvideos**  
**Matthias Wach (r.), Nordrhein-Westfalen,**  
 **Hunt Cook Grill**

„Mit unserem Beitrag ‚Toni hat den Wald gefunden‘ wollten wir zeigen, dass wir als Jägerinnen und Jäger sowie als Naturinteressierte auch Kindern und Jugendlichen Lebensfreude und Begeisterung für die Natur vermitteln können. Denn Jagd ist zugleich der Waldspaziergang, das Entdecken und Beobachten von Vögeln und Amphibien am Wegesrand sowie eine gute und regionale Küche. Genau dies ist auch Anliegen des Projektes ‚Nettis Naturkinder‘.“

**Annette von Karp (l.) und Sebastian Kapuhs (r.), Niedersachsen**







## Liebe Jägerinnen und Jäger, sehr geehrte Partner und Freunde der Jagd,

das zurückliegende Jagdjahr war ereignisreich. Zahlreiche politische Entscheidungen standen an – etwa zu Wolf, Waffen und Wald. Das im Frühjahr 2019 gewählte DJV-Präsidium hat diese mitgestaltet und nach Kräften die Belange der Jäger vertreten. Einen Wechsel gab es auch in der Geschäftsführung: Auf dem Bundesjägertag hat Andreas Leppmann das Amt an Olaf Niestroj übergeben.

Lassen Sie mich aus dem Jagdjahr 2018/19 einige Schlaglichter nennen, zu denen Sie im vorliegenden Verbandsbericht ausführliche Informationen finden. Das Bundesnaturschutzgesetz sieht beispielsweise seit Herbst 2019 vor, dass auffällige Wölfe und Wolfshybriden leichter entnommen werden können. Für uns nur ein erster Schritt in die richtige Richtung. Gemeinsam mit anderen Landnutzern setzen wir uns nach wie vor für ein bundesweites Wolfsmanagement ein. Wolfsrudel in Deich- oder Siedlungsnähe sind nicht akzeptabel. Für den Schutz unserer Jagdhunde fordern wir klare gesetzliche Regelungen.

Das neue Waffengesetz geht weit über die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie hinaus: Wir begrüßen zwar, dass Jäger jetzt bundesweit Schalldämpfer verwenden dürfen, kritisieren aber gleichzeitig die Restriktionen bei den Sportschützen. Hier wurden zum Teil praxisferne Regelungen für alle legalen Waffenbesitzer geschaffen – ohne Mehrwert für die öffentliche Sicherheit.

Höchste Wachsamkeit fordert weiterhin die Afrikanische Schweinepest. Wissenswertes zur Virus-erkrankung haben wir in einer kostenlosen Broschüre zusammengefasst. Wir bitten die Jäger in Deutschland: Halten Sie die Augen offen. Nur wenn wir einen Ausbruch schnell erkennen und melden,

verhindern wir Schlimmeres. Nutzen Sie unser Tierfund-Kataster [www.tierfund-kataster.de](http://www.tierfund-kataster.de).

Stürme, Dürre und Insekten haben unserem Wald arg zugesetzt. Wir Jäger sind Partner der Waldbauern, wenn es um den Schutz der Aufforstungsflächen geht. Allerdings ist Waldumbau allein mit dem Gewehr zu kurz gedacht. Es braucht Pflege- und Schutzmaßnahmen. Nur Hand in Hand kann ein klimastabiler Zukunftswald geschaffen werden. Diese Forderung bringen wir in den politischen Prozess ein.

Premiere feierten wir mit dem Sophie Award. Ein Preis, der gute Kurzfilme über die Jagd würdigt. Es ist wichtig, dass wir Jäger in den digitalen Medien eine gute Visitenkarte hinterlassen. Das gilt natürlich auch für die reale Welt. Mit dem DJV-Sonderpreis Kommunikation haben wir herausragende Öffentlichkeitsarbeit geehrt: vom Auftritt auf der Landesgartenschau über die Betreuung sozial benachteiligter Kinder bis hin zur Waldolympiade.

Allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern in den Landesverbänden, Kreisjägerschaften und Hegegeringen danke ich im Namen des gesamten DJV-Präsidiums für die engagierte Zusammenarbeit. Die andauernde Corona-Krise hat vieles verändert, Jagd bleibt notwendig. Setzen Sie sich weiterhin mit uns gemeinsam für Wild, Jagd und Natur ein.

Waidmannsheil!

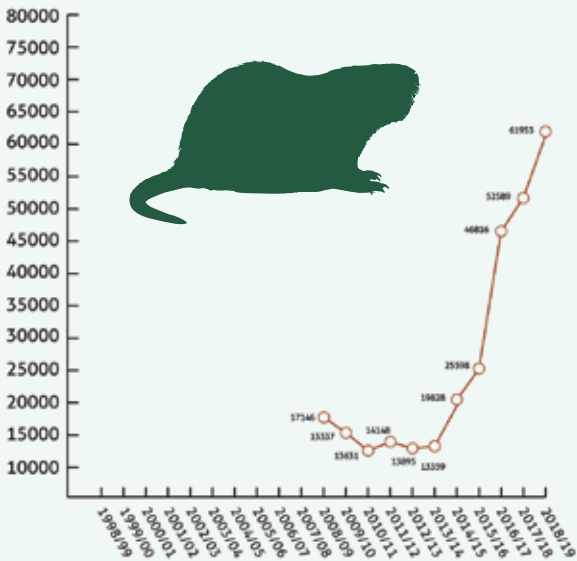
Und bleiben Sie vor allem eines: gesund!

Dr. Volker Böhning | Präsident





Jahresstrecke Nutria



Allzeitrekord

Jäger erlegten 2018/19 knapp **62.000** Nutrias. Das sind **261** Prozent mehr als vor zehn Jahren. Sie breiten sich stark aus und sind eine Gefahr für Deichschutz und Artenvielfalt. Das Fleisch der Nutria ist schmackhaft, das Fell hochwertig.

Kampf gegen Afrikanische Schweinepest

Jäger erlegten fast **600.000** Wildschweine in der Saison 2018/19. Wildschweinjagd ist wichtig, um die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest im Ernstfall zu verhindern.

Wilder Leckerbissen

Fast **30.000** Tonnen Wildfleisch haben die Deutschen 2018/19 verspeist – Spitzenreiter ist das Wildschwein. Danach folgen Reh und Rothirsch.

Gutes Essen – guter Zweck

**10.000** Euro Spendenerlös auf dem Wild Food Festival: DJV, Jagdmagazin „HALALI“, „Der wilde Metzger“ und weitere Partner sammelten Geld für die Dortmunder Tafel.

Überlebenskünstler

Seit **10** Jahren ist die Bestandszahl des Feldhasen stabil. Das geht aus aktuellen WILD-Monitoring-Daten hervor. **12** Mümmelmänner gab es im Frühjahr 2019 pro Quadratmeter auf Feldern und Wiesen.

Wildunfall-Prävention dank Tierfund-Kataster

Die App für mehr Sicherheit auf Deutschlands Straßen: Knapp **69.000** Tierfunde haben Autofahrer über das Tierfund-Kataster bereits gemeldet. Wissenschaftler ermitteln daraus Wildunfallsschwerpunkte mit dem Ziel, diese künftig zu verhindern.

INFO

Aufgaben und Ziele des DJV sind:

- die „Förderung der frei lebenden Tierwelt im Rahmen des Jagdrechts sowie des Natur- und Landschafts-, Umwelt- und Tierschutzes“. Dies bedeutet insbesondere den Schutz und die Erhaltung einer artenreichen und gesunden frei lebenden Tierwelt sowie die Sicherung ihrer Lebensgrundlagen.
- die Pflege und Förderung aller Zweige des Jagdwesens, des jagdlichen Brauchtums, der jagdlichen Aus- und Weiterbildung, des jagdlichen Schrifttums sowie jagdkultureller Einrichtungen.
- die Pflege und Förderung der anerkannten Grundsätze deutscher Waidgerechtigkeit.
- die politische und gesellschaftliche Vertretung der Jägerschaft auf nationaler und internationaler Ebene.
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – das heißt, die Jagd für die Bevölkerung transparent und verständlich zu machen und die Aufgaben der Jäger darzustellen. Im Rahmen der Aktion „Lernort Natur“ laden Jäger Schüler und Jugendliche in ihre Reviere ein, um ihnen die Zusammenhänge in der Natur wieder näherzubringen.

# Schlaglichter im Jagdjahr 2019/20

## Erstes Quartal

Zweites Quartal

Drittes Quartal

Viertes Quartal

April 2019 »

**Fünfte Runde „Gemeinsam Jagd erleben“ • #allesfürdiehühner • Feldhasenbestand stabil**



„Gemeinsam Jagd erleben“, eine Aktion von dlv-Jagdmedien und DJV, startet ins fünfte Jahr. Ziel: Naturinteressierten durch gemeinsames Erleben die Jagd näherbringen. | Mit #allesfürdiehühner verweisen DJV und LJV Rheinland-Pfalz auf den drastischen Rückgang des Rebhuhns. Mit Teilnehmern des Niederwildsymposiums suchen sie Lösungsansätze. | Durchschnittlich zwölf Feldhasen pro Quadratkilometer haben Jäger im vergangenen Frühjahr auf heimischen Wiesen und

Feldern gezählt – ein Tier mehr im Vergleich zum Vorjahr. Der Bestand ist bundesweit seit etwa zehn Jahren auf niedrigem Niveau stabil.

Mai 2019 »

**Blühflächen statt Mais • Handlungsvorschlag „Wolf“ • Ende für Elefanten-Jagdverbot • Hintergrundpapier Auslandsjagd • Wahlprüfsteine Europawahl**

DJV, Veolia Stiftung und Deutsche Wildtier Stiftung starten das Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“ für mehr Artenvielfalt: Wildpflanzenmischungen sollen Mais für die Biogasproduktion ersetzen. | Das Aktionsbündnis Forum Natur startet angesichts wachsender Wolfszahlen die Initiative „Wolf bleibt Wolf“ und legt einen Handlungsvorschlag für ein praxisorientiertes Wolfsmanagement vor. | Botsuanas Regierung hebt das seit



2014 bestehende Verbot der Elefantenjagd auf. Grund dafür sind ausufernde Mensch-Tier-Konflikte. DJV und CIC begrüßen die Entscheidung. | Wie komplex Tourismus, Jagd, Gesellschaft und Wildtierschutz miteinander wirken, erläutert ein Papier der Weltnaturschutzunion IUCN, das CIC und DJV übersetzt haben. | Der DJV veröffentlicht die Wahlprüfsteine zur Europawahl. Alle Parteien, die im Bundestag sitzen, wurden zu jagdpolitischen Themen befragt.

Juni 2019 »

**Dr. Volker Böhning ist DJV-Präsident • Informationsmappe „Erbschaften“ • Tierfund-Kataster überarbeitet • Meister im Jagdhornblasen**

Die Delegierten wählen Dr. Volker Böhning auf dem Bundesjägertag einstimmig zum neuen DJV-Präsidenten. Hartwig Fischer wird DJV-Ehrenpräsident. Die Leitung der DJV-Geschäftsstelle übernimmt Olaf Niestroj. Zudem werden innovative Projekte von Jägern mit dem Sonderpreis Kommunikation ausgezeichnet. | Der DJV veröffentlicht die Informationsmappe „Erbschaften“ mit Erbrechtsleitfaden und Broschüre. Jäger und Naturfreunde können so Projekte von Jagdverbänden unterstützen. | App und Onlineauftritt des Tierfund-Katasters bieten neue Funktionen: Daten lassen sich filtern, Ergebnisse grafisch speichern, das Layout ist benutzerfreundlicher. | Etwa 800 Bläser treffen sich zum DJV-Bundesbläserwettbewerb im hessischen Jagdschloss Kranichstein. Die Bläsergruppe des KJV Groß-Gerau gewinnt die Klasse Es.

Bericht zum Wolf 

Seite 24

IUCN-Informationsschreiben 

[bit.ly/IUCN-Informationsschreiben](https://bit.ly/IUCN-Informationsschreiben)

Bericht zum Sonderpreis Kommunikation 

Seite 18

## Erstes Quartal Zweites Quartal

Drittes Quartal  
Viertes Quartal

**Juli 2019 »**

**Prüfung zum Revierjagdmeister • Sophie Award verliehen • Norddeutsche Wildtierrettung e.V. gegründet**

17 Revierjäger legen im Jägerlehrhof Jagdschloss Springe die Prüfung zum Revierjagdmeister ab. Zwölf Teilnehmer bestehen. | DJV und Jagdstolz verleihen erstmals den Sophie Award. Der Amateurfilm-Preis zeichnet Werke aus, die die Jagd auf besondere Weise der Öffentlichkeit zugänglich machen. | Auftakt der Norddeutschen Wildtierrettung: Der Verein fördert die Jungwildrettung mittels ferngesteuerter Drohnen und anderer Techniken. Schirmherr ist DJV-Ehrenpräsident Hartwig Fischer.



▣ Bericht zum  
Sophie Award  
Seite 44

**August 2019 »**

**Erfolg vor dem Bundessozialgericht • Seminar „Erste Hilfe für den Jagdhund“**

Urteil des Bundessozialgerichts: Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft muss viele Revierinhaber von doppelten Grundbeiträgen freistellen. Begründung: Mehrfachbeiträge für aneinandergrenzende Reviere bei einheitlicher Bewirtschaftung sind unzulässig. | LJV Berlin, LJV Brandenburg und DJV bieten Erste-Hilfe-Seminar für den Jagdhund an. Teilnehmer lernen, wie sie im Notfall reagieren und Unfälle vermeiden können.

**September 2019 »**

**„Meister aller Klassen“ • Wilde Freiluftküche**



690 Schützinnen und Schützen wetteifern bei der DJV-Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen. Den Titel sichert sich Wilhelm Cordes mit 50 Jahren Erfahrung. | Video-Serie „Outdoor Cooking“: Angler, Jäger und Imker kochen und grillen gemeinsam, initiiert vom Deutschen Angelfischerverband und DJV.

# Erstes Quartal Zweites Quartal Drittes Quartal Viertes Quartal

## Oktober 2019 »

**Häufige Verkehrstopfer: Feldhasen • Video-Kampagne „Tiere kennen keine Verkehrsregeln“ • Frage-Antwort-Papier zum Waldumbau • Artenschutz als landwirtschaftliches Produktionsziel**

Wissenschaftler werten 19.800 Unfallmeldungen aus dem Tierfund-Kataster aus. Ein Ergebnis: Kleine Säugetiere wie Feldhasen sind häufiger Verkehrstopfer als angenommen. | Der DJV veröffentlicht anlässlich des Waldgipfels ein Frage-Antwort-Papier zum Waldumbau. Er fordert eine Forstpolitik „Wald und Wild“: Höhere Abschusszahlen für Reh und Hirsch reichen nicht aus. | Die Video-Kampagne „Tiere kennen keine Verkehrsregeln“ von DJV und ACV



Automobil-Club Verkehr sensibilisiert Autofahrer. Auf [www.wildunfall-vermeiden.de](http://www.wildunfall-vermeiden.de) gibt es Infos und Tipps. | Anlässlich der Agrarministerkonferenz fordert der DJV, Biodiversität und Artenschutz als landwirtschaftliches Produktionsziel festzuschreiben. Entscheidend sind Maßnahmen, von denen die Artenvielfalt langfristig profitiert.

**Video-Serie „Erste Hilfe für den Jagdhund“ • Saisonstart für „Fellwechsel“ • Kein „Wald vor Wild“ • EuGH urteilt über Wolfsjagd in Finnland**



Der DJV veröffentlicht die 9-teilige Filmreihe „Erste Hilfe für den Jagdhund“ kostenfrei auf YouTube. Eine Tierärztin gibt Hinweise für unterschiedliche Notsituationen. | „Fellwechsel“ geht in die dritte Saison. Angenommen werden alles Raubwild, Nutria und Bisam. Ziel ist die nachhaltige Nutzung von Fellen aus heimischer Jagd. | Der DJV protestiert anlässlich der Umweltministerkonferenz gegen die Pauschalforderung „Wald vor Wild“: Wildtiere

sind nicht der Sündenbock einer verfehlten Forstpolitik. | Der Europäische Gerichtshof äußert sich in einem Urteil zur Wolfsjagd in Finnland zu den Voraussetzungen einer Ausnahme vom strengen Schutz nach FFH-Richtlinie: Ausnahmen sind möglich, die Anforderungen aber hoch. Darüber und über weitere Themen diskutieren mehr als 70 Experten auf dem Deutschen Jagdrechtstag in Uslar.

## Dezember 2019 »

**Deutsche lieben Wildschwein • Waffengesetzänderung in Kraft • Wolf: kein aktives Management • ASP-Leitfaden für Jäger • Neues WILD-Portal**

Im Jagdjahr 2018/19 gab es mehr als 27.700 Tonnen Wildbret aus heimischen Revieren. Spitzenreiter ist das Wildschwein mit mehr als 14.100 Tonnen. | Waffengesetz passiert Bundesrat: Für Jäger gibt es neue Regeln, etwa für Schalldämpfer und Nachtzieltechnik. Das Forum Waffenrecht kritisiert den bürokratischen Aufwand, der kein Plus an Sicherheit bringt. | Der Bundestag beschließt eine Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes, um Konflikte mit dem Wolf besser lösen zu können. Der DJV kritisiert: Ein bundesweites aktives Management fehle weiterhin. | Der DJV veröffentlicht die Broschüre zur Afrikanischen Schweinepest. Die Themen: typische Krankheitsbilder, Symptome, Verbreitung und Prävention der Tierseuche. | WILD geht online: Erstmals können Nutzer Ergebnisse des WILD-Monitorings filtern und grafisch darstellen. Daten zu insgesamt 22 Tierarten sind digital hinterlegt. Grundlage ist der WILD-Bericht.

Video-Kampagne  
„Tiere kennen keine  
Verkehrsregeln“

[www.wildunfall-  
vermeiden.de](http://www.wildunfall-vermeiden.de)

## November 2019 »

Video-Serie  
„Erste Hilfe für den  
Jagdhund“

[bit.ly/ErsteHilfe  
JagdhundFilm](http://bit.ly/ErsteHilfeJagdhundFilm)

Wildtier-Informationssystem der Länder  
Deutschlands (WILD)

[www.wild-monitoring.de](http://www.wild-monitoring.de)

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Forschung &  
Aufklärung  
→ WILD-Monitoring

Erstes Quartal

Zweites Quartal

Drittes Quartal

## Viertes Quartal

Januar 2020 »

**WILD-Bericht 2018 • Kriterien nachhaltiger Jagd • ASP: noch zwölf Kilometer bis Deutschland • Internationale Grüne Woche: Jagd erleben • Positionspapier zur Gämse • „Bunte Biomasse“: erste Bilanz • 19.000 Jägerprüfungen in Deutschland**

Im Fokus des WILD-Berichtes 2018: die Auswertung von Jagdstatistiken für verschiedene Paarhufer sowie invasive Arten wie Waschbär und Nilgans. | Afrikanischer Schweinepest vorbeugen, klimastabile Wälder schaffen, invasive Arten eindämmen – CIC und DJV stellen 22 Kriterien für eine nachhaltige Jagd vor. | Ein Wildschwein südlich der polnischen Stadt Sorau ist mit dem Virus der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infiziert. Damit ist die Tierseuche nur noch rund zwölf Kilometer von Sachsen entfernt. | Internationale Grüne Woche an neuem Standort: Attraktion des DJV-Standes in Halle 27 ist das naturnahe Biotop mit Jagdhunden, Greifvögeln und Rebhühnern. Weiteres Thema: Wildunfälle. | Die Nutzung alpiner Lebensräume durch Forstwirtschaft und Tourismus nimmt zu, heimische Gamsbestände dagegen nehmen ab. Das DJV-Positionspapier zur Gämse erläutert Ansätze zum nachhaltigen Umgang. | Erste Bilanz von „Bunte Biomasse“: Deutschlandweit wurden 2019 mehr als 120 Hektar mehrjährige Wildpflanzenmischungen zur Biomassenutzung neu etabliert. | Nahezu doppelt so viele Frauen und Männer wie vor zehn Jahren traten 2019 zur staatlichen Jägerprüfung an – 96 Prozent mehr als zehn Jahre zuvor. 19 Prozent haben nicht bestanden. Die meisten Prüflinge gab es in Niedersachsen: 4.163 Personen.

👉 [WILD-Bericht 2018](#)

[bit.ly/WILD-Bericht2018](#)

📄 [Bericht zur Internationalen Grünen Woche](#)

Seite 42

👉 [DJV-Positionspapier zur Gämse](#)

[www.jagdverband.de](#)  
→ Der DJV → Eck- und Standpunkte  
→ Positionen

Februar 2020 »

**Novelle Waffenrecht • Änderung Bundesnaturschutzgesetz • DJV-Internetseite mit neuem Design • Jäger spenden mehr als 10.000 Euro**

DJV und Deutscher Forstwirtschaftsrat veröffentlichen ein Frage-Antwort-Papier zur Novelle des Waffenrechts. Zusammengefasst sind Antworten auf die 27 häufigsten Fragen. | Bundesrat stimmt Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes zu: Die Entnahme von Wölfen wird so erleichtert. Der DJV fordert weiter ein umfassendes Handlungskonzept. | [www.jagdverband.de](#): Der neue Online-



👉 [Frage-Antwort-Papier zur Novelle des Waffenrechts](#)

[www.jagdverband.de](#)  
→ Der DJV → Eck- und Standpunkte  
→ Frage-und-Antwort-Papier

auftritt des DJV punktet mit modernem Design, besserer Navigation, Optimierung für mobile Endgeräte sowie besserer Suchfunktion. | Rekord: DJV, LJV Nordrhein-Westfalen, Jagdmagazin „HALALI“ und „Der wilde Metzger“ sammeln mehr als 10.000 Euro während der „Jagd & Hund“ für die Dortmunder Tafel. Die Firma Underberg sowie die Stiftung Wald und Wild in Mecklenburg-Vorpommern unterstützen mit einer Großspende. Zudem werden die Gewinner der Aktion „Gemeinsam Jagd erleben“ geehrt.

März 2020 »

**Bundesregierung: Jagd ist notwendig • Coronapandemie: DJV sagt Großveranstaltungen ab • DJV protestiert gegen Verzögerung der Jagdscheinverlängerung**

Trotz Coronapandemie: Die Bundesregierung sieht eine Befreiung der Jäger von den erhobenen Beschränkungen als gerechtfertigt an. Bundeslandwirtschafts- und Bundesinnenministerium betonen: Jäger tragen zum Schutz der systemrelevanten Daseinsvorsorge bei. | Coronavirus: Das DJV-Präsidium sagt Bundesjägertag, Wettbewerbe im jagdlichen Schießen und weitere Veranstaltungen für 2020 ab und folgt damit den Empfehlungen der Bundesregierung. | In einigen Bundesländern werden keine Jagdscheine verlängert. Begründung: Es müssten Verfassungsschutzauskünfte eingeholt werden. Der DJV protestiert dagegen mit einem Schreiben an Bundeslandwirtschafts- und Bundesinnenministerium.



1.



2.



3.



4.

1. Einer für alle, alle für einen: das frisch gewählte geschäftsführende Präsidium des DJV (v.l.n.r.): Wolfgang Heins, Helmut Dammann-Tamke, Schatzmeister Kurt-Alexander Michael, Präsident Dr. Volker Böhning, Ralph Müller-Schallenberg und Dr. Dirk Wellershoff 2. Die Brandenburgischen Parforcehornbläser Berlin stimmen musikalisch auf die Hubertusmesse in der Parochialkirche ein. 3. „Schützen und Nutzen ist das Motto der deutschen Jäger, und das leben sie auch“, so Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner. 4. Schlüsselübergabe: Hartwig Fischer verabschiedet sich als DJV-Präsident und übergibt das Amt symbolisch an Dr. Volker Böhning. Nach acht Jahren Amtszeit hatte er aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert. 5. Moderatorin Heike Götz stellt die Kandidaten der Podiumsdiskussion vor.



5.

# Delegierte wählen neuen DJV-Präsidenten

Führungswechsel beim Deutschen Jagdverband: Dr. Volker Böhning wurde auf dem Bundesjägertag 2019 in Berlin von den Delegierten einstimmig zum Nachfolger von Hartwig Fischer gewählt. Dieser ist nun Ehrenpräsident.

„Ich bin vom Vertrauen, das mir entgegengebracht wird, überwältigt und nehme die Wahl sehr gern an“, sagte Dr. Volker Böhning nach seiner Ernennung zum neuen Präsidenten des DJV. Rund 250 Delegierte hatten sich einstimmig für den Präsidenten des Landesjagdverbandes (LJV) Mecklenburg-Vorpommern ausgesprochen. Er tritt die Nachfolge von Hartwig Fischer an, der nach acht Jahren Amtszeit aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert hatte.

Unterstützt wird Dr. Böhning vom neuen geschäftsführenden Präsidium: Helmut Dammann-

Tamke (Landesjägerschaft Niedersachsen), Wolfgang Heins (LJV Schleswig-Holstein) und Ralph Müller-Schallenberg (LJV Nordrhein-Westfalen) wurden einstimmig als DJV-Vizepräsidenten ernannt. Dr. Dirk Wellershoff (LJV Brandenburg) haben die Delegierten als vierten Vizepräsidenten mit großer Mehrheit gewählt. Schatzmeister bleibt Kurt-Alexander Michael (LJV Rheinland-Pfalz) mit einstimmigem Votum. Die Wahl leitete DJV-Präsidiumsmitglied Steffen Liebig.

## Wechsel in der Berliner Geschäftsstelle

Eine Änderung gab es zudem in der Geschäftsführung des Verbandes: Olaf Niestroj hat die Aufgaben von Andreas Leppmann übernommen und leitet nun die Geschäftsstelle in Berlin-Mitte. Leppmann widmet sich als hauptamtlicher Geschäftsführer verstärkt der Fellwechsel GmbH. Niestroj war seit 2014 Assistent der DJV-Geschäftsführung und seit Januar 2018 stellvertretender Geschäftsführer.

Neben der Wahl der neuen Verbandsspitze standen die Themen Wolf, Afrikanische Schweinepest und der Umgang mit invasiven Arten im Fokus des Bundesjägertages. So fordert der DJV etwa ein aktives Wolfsmanagement auf Basis einer wildökologischen Raumplanung. Diskutiert wurden zudem Prävention und Früherkennung der Afrikanischen Schweinepest sowie die Bejagung von Waschbär, Fuchs und anderen Raubsäugetieren für den Artenschutz. Über die wichtige Rolle der Jägerschaft sprach auch die geladene Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner zu den Delegierten: „Jäger leisten eine wichtige Rolle bei der Prävention der Afrikanischen Schweinepest. Das ist die einhellige Meinung in der Bundesregierung.“ In ihrer Rede ging die Ministerin auch darauf ein, welche Dynamik die Jagd in der öffentlichen Wahrnehmung und insbesondere in den sozialen Medien erreichen kann. ►

### DJV-Präsident Dr. Volker Böhning

Dr. Böhning war von 2011 bis 2019 DJV-Vizepräsident. Von 2000 bis 2002 war er auch Vizepräsident des Landesjagdverbandes Mecklenburg-Vorpommern, seit 2002 ist er dort Präsident. Er hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Tierproduktion und Veterinärmedizin studiert und anschließend promoviert. Er war lange Zeit Landrat des Landkreises Uecker-Randow.



[Bildergalerie Bundesjägertag 2019](#)  
[bit.ly/BJT19Bildergalerie](#)

Für ihr langjähriges Engagement in Sachen Jagd wurden diese Jäger geehrt.

Die Folgen einschlägiger Bilder im Netz waren dann auch Thema in der anschließenden Podiumsdiskussion. Unter dem Titel „Vom Erlegerfoto zur Schlagzeile“ diskutierten Experten über die Vor- und Nachteile von Facebook, Instagram, Twitter und Co. Viele junge Jägerinnen und Jäger dokumentieren ihren Jagdall-

tag online und ermöglichen so öffentliche Einblicke in die Reviere. „Influencer in der Jagdszene machen das Waidwerk für Nutzer sozialer Medien transparent und greifbar“, so DJV-Ehrenpräsident Hartwig Fischer. Zugleich werden sie aber auch angreifbar, etwa wenn Jagdgegner Bilder aus dem Zusammenhang reißen. Podiumsgast Fabian Grimm berichtete von seinem Weg: Man müsse die Geschichte hinter den Fotos erzählen und das große Ganze zeigen, sagte er. „Zudem müssen die Bilder ästhetisch sein.“ Der DJV hatte die Debatte live übertragen, sie ist abrufbar auf [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de).

#### Ehre für großes Engagement

DJV-Sonderpreis Kommunikation

Seite 18

DJV-Journalistenpreis „Wildtier und Umwelt“

Seite 20

Im Fokus der Öffentlichkeit standen Jagd und Jäger während des Bundesjägartages auch aus anderem Grund: Der DJV hatte erstmals einen Sonderpreis Kommunikation vergeben. Prämiert wurden herausragende, innovative Projekte mit Vorbildcharakter. Zudem wurden die Gewinner des DJV-Journalistenpreises „Wildtier und Umwelt“ ausgezeichnet. Weitere Ehrungen für außerordentliche Leistungen



nahm der neu ernannte Ehrenpräsident Hartwig Fischer vor: Die DJV-Verdienstnadel in Gold erhielten Hans-Albrecht Hewicker, Forstdirektor a.D. und ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Falkenordens (DFO), sowie Dr. Horst Schulz (LJV Schleswig-Holstein), Gerhard Thomas (LJV Nordrhein-Westfalen) und Dr. Hermann Hallermann (LJV Nordrhein-Westfalen). Letzterer hatte die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes von 2011 bis 2019 maßgeblich mitgestaltet.

Wilko Florstedt, Geschäftsführer des LJV Sachsen-Anhalt, erhielt die DJV-Verdienstnadel in Silber: Als bisher einziges Bundesland stellte Sachsen-Anhalt den Jägern Haushaltsmittel in Höhe von 150.000 Euro zur Bekämpfung invasiver Arten bereit. DJV-Ehrennadeln erhielten Alfred Goedicke (LJV Baden-Württemberg) und Wilfried Hein als kompetente Unterstützer des Dachverbandes. Mit einem besonderen Jagderlebnis wurde Dr. Wolfgang Bette für die vertrauensvolle Zusammenarbeit gedankt.

Insgesamt rund 400 Delegierte aus 15 Landesjagdverbänden, Landes- und Bundespolitiker sowie Vertreter von Verbänden und Unternehmen aus ganz Deutschland nahmen an der Zusammenkunft im Convention Center des Titanic Hotels in Berlin teil. Der Bundesjägartag stand unter dem Motto „Waidgerechtigkeit 2.0“. ■

## INFO

### Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung, das höchste Gremium des DJV, entscheidet über die Leitlinien des Verbandes. Sie tagt jährlich auf dem Bundesjägartag, der jeweils vom DJV und von einem LJV organisiert wird.

Tillmann Möhring

(030) 2 09 13 94-24 | [t.moehring@jagdverband.de](mailto:t.moehring@jagdverband.de)





Partner des Deutschen Jagdverbandes:

# Fjällräven



## Fjällräven – im Einklang mit der Natur

Fjällräven wurde 1960 von Åke Nordin im Keller seines Elternhauses im nordschwedischen Städtchen Örnsköldsvik gegründet. Noch heute ist es Antrieb der Marke, zeitlose, funktionelle und haltbare Outdoor-Bekleidung zu entwickeln, gegenüber Mensch, Tier und Natur verantwortungsvoll zu handeln und das Interesse am Outdoor-Leben zu fördern.

Zuverlässige Ausrüstung für verantwortungsbewusste Jäger

Seit den 80er-Jahren produziert das schwedische Unternehmen Bekleidung und Ausrüstung für die Jagd. Unsere Outdoor-Geschichte begann allerdings zwei Jahrzehnte früher. Mit dem 2015 einge-

führten Konzept der verantwortungsbewussten Jagd hat sich Fjällräven zu einer der führenden Marken für Jagdbekleidung und -zubehör mit überragender Performance, Vielseitigkeit und Passform entwickelt. Auch die aktuelle Jagdkollektion ist von dieser langjährigen Beziehung zur Natur beeinflusst.

Für Fjällräven steht die verantwortungsbewusste Jagd im Fokus. Es geht nicht um Trophäen oder sportlichen Wettkampf, sondern um das Gleichgewicht im Umgang mit der Natur. Das spiegelt sich auch in unserer Ausrüstung wider: Mit Materialien wie G-1000 Silent Eco oder Eco-Shell, bequemen Passformen und sorgfältig platzierten Details beweist Fjällräven, dass es die Ansprüche von Jägern kennt und ihnen gerecht wird.

# Kreative Öffentlichkeitsarbeit ausgezeichnet

Der DJV hat erstmals auf dem Bundesjägertag in Berlin einen Sonderpreis Kommunikation vergeben. Prämiert wurden herausragende, innovative Projekte von Jägern und Jägerschaften mit Vorbildcharakter.



Die Sieger des DJV-Sonderpreises Kommunikation 2019

Zwei Jahre tüftelte die Kreisjägerschaft Paderborn gemeinsam mit Partnern an einem autarken Pavillon für die Landesgartenschau in Form eines Teleskops. Ob Tierstimmen oder Bilderrätsel – Kinder und Jugendliche informieren sich mit spielerischen und interaktiven Elementen über Jagd, Wild, Umwelt- und Artenschutz. Am Ende war es nicht nur ein Leuchtturmprojekt der nordrhein-westfälischen Landesgartenschau, sondern auch das Gewinnerprojekt des DJV-Sonderpreises Kommunikation. Initiator, Jurymitglied und Ehrenpräsident Hartwig Fischer übergab auf dem Bundesjägertag 2019 in Berlin fünf Hauptpreise und sechs Sonderpreise. Der Wettbewerb würdigt originelle Öffentlichkeitsarbeit von Hegeringen und Kreisgruppen. Der Preis wurde insgesamt mit 10.000 Euro dotiert.

## Nachahmen ausdrücklich erwünscht

Bundesweit sind 48 Beiträge eingegangen. Die Vielfalt reichte von kulinarischen Wildwochen über Jagd-podcasts im Internet bis hin zur Betreuung sozial benachteiligter Kinder. Nachahmen ist ausdrücklich erwünscht. Was für ein eigenes Projekt benötigt wird? Eine Portion Kreativität, viel Enthusiasmus und einen Impulsgeber. Anregungen liefern zum Beispiel die elf ausgezeichneten Projekte. Ausführliche Infos zu diesen gibt es in der neuen DJV-Broschüre „Sonderpreis Kommunikation“. ■



DJV-Ehrenpräsident Hartwig Fischer dankt allen Teilnehmern.



Die Kreisjägerschaft Paderborn gewinnt mit 206 von 225 möglichen Punkten den ersten Platz.



SWAROVSKI  
OPTIK

Partner des Deutschen Jagdverbandes:  
**Swarovski Optik**



**S**WAROVSKI OPTIK mit Sitz in Absam, Tirol, ist Teil der Unternehmensgruppe Swarovski. Das 1949 gegründete österreichische Unternehmen ist auf die Entwicklung und Herstellung fernoptischer Geräte höchster Präzision spezialisiert. Die Ferngläser, Teleskope, Zielfernrohre und optronischen Geräte werden weltweit von anspruchsvollen Anwendern bevorzugt.

Die Liebe zu schönen Produkten, präziser Fertigung, Sorgfalt im Detail und die Achtung höchster Maßstäbe in allen Aktivitäten des Unternehmens prägen die Kultur von SWAROVSKI OPTIK. Als weltweit führender Hersteller vereint das Unternehmen zukunftsweisende industrielle Technologien mit dem Anspruch höchster Handwerkskunst. Zu den bekanntesten und bewährtesten Produkten

im jagdlichen Bereich zählen das Fernglas EL Range mit integriertem Entfernung- und Winkelmesser sowie die beiden Zielfernrohre Z6i und Z8i.

Die Wertschätzung der Natur ist wesentlicher Bestandteil der Firmenphilosophie und findet ihren Ausdruck in der vorbildlich umweltschonenden Produktion und in einem nachhaltigen Engagement im Rahmen ausgewählter Naturschutzprojekte.

SWAROVSKI OPTIK ist in drei Hauptgeschäftsfeldern tätig: Jagd, Vogelbeobachtung und Outdoor. 91 Prozent der Produkte gehen in den weltweiten Export. Insgesamt beschäftigt das Unternehmen rund 960 Mitarbeiter, die 2018 einen Umsatz von 156,3 Millionen Euro erwirtschafteten.

1. Alice Agneskirchner hält eine Laudatio auf die Gewinner des Journalistenpreises. 2. Die glücklichen Sieger des Journalistenpreises: Marko Pauli, Konstanze Faßbinder, Christine Seidemann und David Seitz (v. l. n. r.) 3. David Seitz nimmt mit seinem Onlinebeitrag die Zuschauer mit in die Welt der Jagd. 4. Medienwissenschaftler Marko Pauli erhält seinen Preis in der Kategorie Hörfunk von den Jurymitgliedern Hartwig Fischer und Alice Agneskirchner.

# Grüner Journalismus ausgezeichnet

Vier herausragende journalistische Beiträge zu den Themen Jagd, Wild und Umwelt würdigte der DJV auf dem Bundesjägertag. Neue Kategorie: Online-Journalismus.

**S**orgenkinder auf Heimatsuche: Autorin Konstanze Faßbinder skizziert für die Süddeutsche Zeitung die Folgen städtebaulicher Entwicklung: Sie schildert in „Was ist los, Spatzl?“ den Überlebenskampf der letzten verbleibenden Spatzenkolonie in der Münchner Altstadt – und gewinnt in der Kategorie Print.

Aus rund 120 Einsendungen zu umweltrelevanten Themen hat die Jury die besten Beiträge in vier Kategorien ausgewählt. David Seitz gewinnt in der neuen Kategorie Online mit seinem Film „Vom Vegetarier zum Jäger: Ich esse nur Tiere, die ich selbst getötet habe“. Die Leidenschaft für gutes, nachhaltiges Fleisch beschäftigt den Videojournalisten schon seit Jahren. Er porträtiert den einstigen Vegetarier und jetzigen Jäger Fabian Grimm. Marko Pauli überzeugte in der Kategorie Hörfunk mit „Die Wildkatze – Rückkehr der Unzähmbaren“, dem Porträt eines beinahe unsichtbaren Wildtieres. Darin macht er auf die Zerschneidung und Verinselung von Biotopen aufmerksam. NDR-Autorin Christine Seidemann gewinnt mit ihrer 45-minütigen Reportage „Wildschweine außer Kontrolle“ in der Kategorie Fernsehen. Die Dokumentation greift den Konflikt zwischen Mensch und Tier in der Großstadt auf und liefert aktuelle Informationen zur Afrikanischen Schweinepest. ■

Christina Wandel-Sucker

(030) 2 09 13 94-22 | c.wandel-sucker@jagdverband.de



## INFO

Der DJV vergibt den Journalistenpreis „Wildtier und Umwelt“ seit 1995 im Zwei-Jahres-Rhythmus. Er soll zur fairen, ehrlichen und kritischen Berichterstattung zu Themen aus der Welt der Jagd und Natur anregen. Die Gewinner der Kategorien Print, Audio, Video und Online erhalten jeweils 5.000 Euro. Anmeldeformular und weitere Informationen:

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)

—> Presse —> Journalistenpreis



Partner des Deutschen Jagdverbandes:  
**Grube KG**



## Die Grube KG wird 75!

Im Jahr 1945 gründete Waldemar Grube als leidenschaftlicher Förster und Jäger die Grube-Forstgerätestelle mit Stammsitz in der Lüneburger Heide. Ihm lagen das Wohl und der Schutz von Mensch und Tier in der freien Natur sehr am Herzen. Diese Firmenphilosophie hat auch in der dritten Grube-Generation Bestand.

Grube ist seit 75 Jahren in Forst, Wald und Natur zu Hause. Diese Zeit hat das Unternehmen nicht altern, sondern wachsen lassen. Von der über die Jahre gewachsenen Erfahrung und Kompetenz profitieren die Grube-Kunden bei jeder Bestellung. Das große Gesamtsortiment erstreckt sich heute über die Bereiche Jagd, Forst, Arboristik und Outdoor.

Aber auch die nachhaltige Nutzung der Natur war und ist ein Grundpfeiler des Unternehmens. Daher wird die Firma Grube als Dankeschön für 75 Jahre Natur, Jagd und Freizeit verschiedene Jubiläums-Aktionen durchführen. Zu diesen zählen:

- 75.000 Bäume werden als Wiederaufforstung von Schadensflächen im öffentlichen Wald gepflanzt.
- 75.000 Samentüten für Bienenwiesen werden Bestellungen beigelegt.
- Monatliche Gewinnspiel-Aktionen auf Facebook und Instagram werden durchgeführt.

Folgen Sie Grube auf Facebook und Instagram, so sind Sie stets aktuell informiert. Über alle Trendnews berichtet wöchentlich der Grube-Newsletter. Auf der Homepage [www.grube.de](http://www.grube.de) sind aktuelle Blogs zu lesen.

# Waldumbau erfordert Kooperation von Forst und Jagd

Wälder sind wichtige Ökosysteme und erfüllen vielfältige Aufgaben. Ihr langfristiger Erhalt erfordert einen zukunftsorientierten Waldumbau. Auch die Wald-Wild-Frage kann nur durch neue Ansätze gelöst werden.

DJV-Positionspapier zu Wald und Klimawandel

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Der DJV → Eck- und Standpunkte  
→ Positionen

DJV-Forderungspapier: „Spannungsfeld Wald, Wild und Mensch“

[bit.ly/forst-jagd-konflikt](http://bit.ly/forst-jagd-konflikt)

Frage-Antwort-Papier zu Wald und Klimawandel

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Der DJV → Eck- und Standpunkte  
→ Frage-und-Antwort-Papiere

Dürre, Insektenbefall und Sturmereignisse haben die Wälder in Deutschland in den vergangenen Jahren enorm geschädigt. Nach Experteneinschätzung wurden 250.000 Hektar Wald vernichtet, eine Fläche so groß wie das Saarland. Betroffen sind vor allem Nadelholzreinbestände – 27 Prozent der Waldfläche Deutschlands. Nadelbäume wurden wegen ihrer Schnellwüchsigkeit nach dem Zweiten Weltkrieg gepflanzt, sind aber anfällig für Schädlinge. So breitet sich in Fichtenwäldern der Borkenkäfer schnell aus – besonders, wenn Bäume bereits durch Wassermangel geschwächt sind.

Ein eindrückliches Beispiel: der Harz mit seinen großflächig abgestorbenen Fichtenwäldern. Unter Wassermangel leiden auch naturbelassene Buchenmischwälder wie der Nationalpark Hainich in Thüringen. Bei Planungen für den Waldaufbau und -umbau muss der Klimawandel hinsichtlich Struktur und Baumartenwahl stärker berücksichtigt werden.

## Wildtiere und Lebensräume zusammen beurteilen

Wälder sind essenziell für Klima-, Wasser- und Bodenschutz, als Rohstofflieferanten sowie als Lebensräume für viele Pflanzen-

und Tierarten. Heimische Wildwiederkäuer sind ein natürlicher Teil des Ökosystems Wald. Der Gesetzgeber fordert im Bundesjagdgesetz (§1) „die Erhaltung eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen“. Das bedeutet: Wildtiere und Lebensräume dürfen nicht getrennt voneinander beurteilt werden. Dennoch berücksichtigen die gängigen Verfahren der Wildschadensbewertung im Wald nicht die Lebensraumqualität. „Zu hohe“ Bestände des Schalenwildes werden nur anhand des Anteils geschädigter junger Bäume definiert. Aber auch Hase, Mäuse und Eichhörnchen sind am Verlust von Forstpflanzen beteiligt. Zudem: Nicht jede verbissene Forstpflanze ist ein Schaden, pflanzenfressende Wildtiere gehören zum Wald. Ökonomisch entscheidend ist, ob genug Bäume der Zielbaumart im Bestand übrig bleiben, um das waldbauliche Ziel zu erreichen.

## Waldumbau als Chance

Im Nutzungskonflikt von Forst und Jagd muss einerseits die Frage geklärt werden, ob unsere Wirtschaftswälder die Lebensraumansprüche des Wildes er-



Waldränder säumen den Übergang von Offenland und Wald. Dabei variieren Form, Struktur, Tiefe oder Länge und damit Licht-, Wärme- und Bodenverhältnisse auf kleinstem Raum.

1. Die DJV-Broschüre „Lösungsansätze im Forst-Jagd-Konflikt“ erläutert aktuelle Forderungen und fachliche Hintergründe zum Themenkomplex „Forst – Jagd“. 2. Der Offenlandbereich im Wald bietet Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und dient als Äsungsfläche.



füllen. Andererseits ist mit Blick auf das Wirtschaftsgut Wald zu hinterfragen, ob die Populationsgrößen der Schalenwildarten dem Lebensraum angemessen sind.

Der Waldumbau sollte als Chance genutzt werden, Wälder so zu gestalten, dass die Artenvielfalt gefördert und der Forst-Jagd-Konflikt minimiert wird. Für Wildtiere sind „Deckung“ und „Nahrung“ Schlüsselfaktoren im Lebensraum. Wildruhezonen, ungestört zugängliche Äsungsflächen und krautreiche naturnahe Waldränder verbessern die Lebensraumqualität. Sie dienen auch der Schadensprävention und gehören zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung. Die Optimierung des Lebensraumes Offenland zum Erhalt der Biodiversität ist allgemein anerkannt. Dies sollte auch für Wälder gelten – sie machen immerhin 32 Prozent der Landesfläche aus.

### Jäger als Partner

Jäger verstehen sich als Partner im Waldumbau. Durch Schwerpunktbejagung an waldbaulich kritischen Stellen und auf schadensanfälligen Verjüngungsflächen können Wildbestände reduziert werden. Zudem hat der Abschuss an diesen Stellen einen Vergrämungseffekt. Revierübergreifende und gut organisierte Bewegungsjagden sind unerlässlich



für eine wirkungsvolle Absenkung lokal hoher Wildbestände. Wissenschaftliche Erkenntnisse sollten umgesetzt werden. Pflanzenfressende Paarhufer wie Reh und Rotwild reduzieren im Winter den Stoffwechsel und leben im Energiesparmodus. Groß angelegte Bewegungsjagden sollten ab Ende Dezember unterbleiben.

Ein zukunftsfähiger Waldbau berücksichtigt auch die Bedürfnisse von Wildtieren und erfordert die Kooperation von Forst und Jagd. ■

Dr. Astrid Sutor

(030) 2 09 13 94-26  
a.sutor@jagdverband.de

☰ Broschüre  
„Lösungsansätze im Forst-Jagd-Konflikt“  
(Print oder online)

[www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de)

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)

- Presse
- Downloads
- Publikationen

# Erster Schritt für ein aktives Wolfsmanagement

Die Zahl der Wölfe nimmt weiter zu – die der Konflikte auch. Die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes ermöglicht den Ländern Spielräume. Das AFN fordert die Schutzjagd und einen Akzeptanzbestand. Rechtssicherheit für den Schutz von Jagdhunden ist notwendig.

DBBW-Bericht  
zum Wolf

[bit.ly/DBBW-  
BerichtWolf](https://bit.ly/DBBW-BerichtWolf)

Nach Angaben des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) gab es im Monitoringjahr 2018/19 105 Wolfsrudel, 25 Wolfspaare und 13 territoriale Einzeltiere. Die meisten Wölfe leben in Brandenburg, Sachsen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Eine Zahl von Wölfen veröffentlicht das BfN nicht, was der DJV kritisiert: Seit Jahren liegt der jährliche Zuwachs bei über 30 Prozent, durchschnittlich leben acht Tiere in einem Rudel. Der DJV schätzt auf dieser Basis den Wolfsbestand in Deutschland für den Frühsommer 2020 auf knapp 1.800 Tiere.

Die Übergriffe auf Nutztiere haben in den vergangenen zwölf Jahren rasant zugenommen: von 30 Fällen (2007) auf 639 Fälle (2018). Die meisten Attacken gab es in Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen. Im Jahr 2016 gab es erstmals deutschlandweit mehr als 1.000 verletzte oder getötete Nutztiere. 2017 lag die Zahl bei 1.667, im Folgejahr bereits bei 2.067 Nutztieren (DBBW 2019).

## Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes

Um den Umgang mit problematischen Wölfen und Hybriden zu erleichtern, ist das Bundesnaturschutzgesetz – nach langen politischen Diskussionen – Anfang des Jahres geändert worden. Die Entnahme auffälliger Wölfe wird erleichtert, die Mitwirkung von Jagdausübungsberechtigten bei einer zugelassenen Entnahme geregelt. Beschlossen

wurden zudem ein Fütterungsverbot sowie die Verpflichtung der Behörden zur Entnahme von Wolfshybriden.

Die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes ist aus Sicht des DJV nur ein erster Schritt in die richtige Richtung – es bleiben nach wie vor Unklarheiten. Was gänzlich fehlt: eine wildökologische Raumplanung inklusive Wolfsausschlussareale. Der DJV bemängelt zudem das Fehlen einer Notstandsregelung für Wolfsangriffe auf Jagdhunde. Im Vorfeld hat sich der DJV in die Diskussion eingebracht, etwa bei einer öffentlichen Anhörung im Bundestag, in zahlreichen Gesprächen, mit Briefen und Pressearbeit. Bemerkenswert war eine Stellungnahme zum Gesetzentwurf, für die das Umweltministerium im Mai 2019 eine rekordverdächtig knappe Frist von wenigen Stunden einräumte. Ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) hinsichtlich der Zulässigkeit der Wolfsjagd in Finnland spielte bei der Diskussion um die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes eine Rolle. Der EuGH hält diese grundsätzlich für zulässig.

## Initiative „Wolf bleibt Wolf“

Gestützt auf wissenschaftliche Publikationen, vertritt der DJV zusammen mit dem Aktionsbündnis Forum Natur (AFN) die Ansicht, dass der günstige Erhaltungszustand des Wolfes in Deutschland erreicht ist. Die Verbände fordern ein aktives Wolfsmanagement auf Basis einer wildökologischen Raumplanung. Demnach dürfen sich Wolfsrudel nicht in der Nähe von Deichen oder Siedlungen etablieren. Die Bundesländer sollten zudem Akzeptanzbestände festlegen. Und Wölfe sollten nach dem Vorbild der skandinavischen Schutzjagd entnommen werden können. Das AFN hat dazu im Januar 2019 einen Handlungsvorschlag „Wildtiermanagement Wolf“ vorgestellt. Mit der bundesweiten Initiative [www.wolfbleibtwolf.de](http://www.wolfbleibtwolf.de) geben die Verbände dem ländlichen Raum eine Stimme. ■

Frage-und-Antwort-  
Papier zum Wolf

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Der DJV → Eck-  
und Standpunkte  
→ Frage-und-Ant-  
wort-Papiere

Handlungsvorschlag  
Wolf

[bit.ly/HandlungsvorschlagWolf](https://bit.ly/HandlungsvorschlagWolf)



Das Aktionsbündnis Forum Natur hat ein Konzept für ein praxisorientiertes Wolfsmanagement vorgelegt.

Dr. Armin Winter

(030) 2 09 13 94-20 | [a.winter@jagdverband.de](mailto:a.winter@jagdverband.de)



Partner des Deutschen Jagdverbandes:

## Gothaer Allgemeine Versicherung AG



Der Gothaer Konzern gehört mit 4,1 Millionen Mitgliedern und Beitragseinnahmen von 4,5 Milliarden Euro zu den großen deutschen Versicherungskonzernen. Unsere Kunden sind Privatkunden und der unternehmerische Mittelstand.

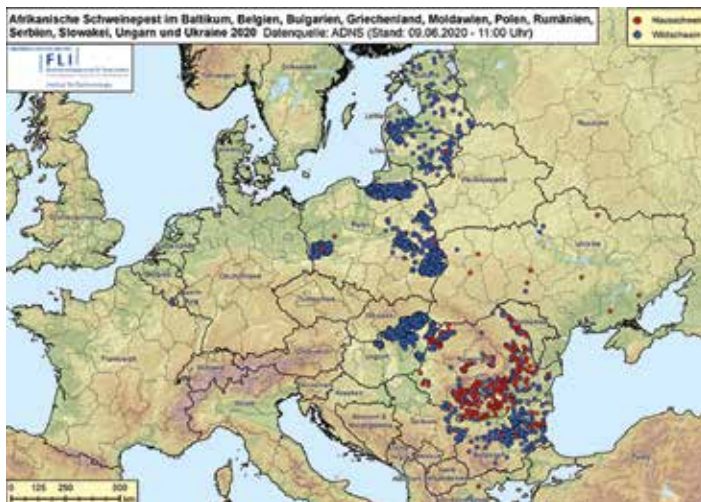
Die 200-jährige Firmengeschichte zeigt die Stärke der Gothaer: Tradition und Innovation optimal zu verbinden. Als Ernst Wilhelm Arnoldi 1820 im thüringischen Gotha die „Feuerversicherungsbank des Deutschen Handelsstandes“ von Kaufleuten für Kaufleute ins Leben rief, verwirklichte er die Idee der gegenseitigen Hilfe: Alle tragen gemeinsam die Last des Einzelnen. Arnoldi schuf so eine personale Unternehmensform neben den kapitalorientierten Aktiengesellschaften. Der liberale Grundgedanke der gegenseitigen Hilfe und die Solidarität zwischen den Mitgliedern haben sich bis heute bewährt. Die Gothaer war eine der ersten überregionalen Versicherungen auf Gegenseitigkeit auf dem europäischen Kontinent. Das Besondere: Die Versicherten sind gleichzeitig Eigentümer des Unternehmens.

### Positionierung im Markt

Durch qualitativ hochwertige Risiko- und Finanzkonzepte erhalten unsere Kunden umfassende Lösungen, die über die reinen Versicherungs- und Vorsorgefragen hinausgehen. Unsere gute Positionierung im Markt wird auch durch den Bereich Jagd und Wald als Marktführer bestätigt. Unser Team „Jagd“ unterstützt durch eine qualifizierte Beratung und unbürokratische, moderne Arbeitsweisen.

Die Gothaer Jagdhaftpflicht punktet mit neuer Vielfalt zum Jagdjahr 2020/21:

- Jagdhaftpflicht jetzt mit höherer Deckungssumme
- Erweiterung des Versicherungsschutzes bei Junghunden
- Mitversicherung von Haftpflichtansprüchen aus dem Ausbringen von Arzneimitteln
- Absicherung von Drohnen zur Kitzrettung
- Versicherungsschutz im Seuchenfall – (Afrikanische Schweinepest)
- Maßnahmen nach dem Naturschutzgesetz



Übersicht über die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest

Verbreitungskarten und gemeinsame Informationen von DJV und Friedrich-Loeffler-Institut

[www.jagdverband.de/asp](http://www.jagdverband.de/asp)

# Afrikanische Schweinepest kurz vor deutscher Grenze

Die Afrikanische Schweinepest ist nur noch zehn Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Ein Lichtblick: In Belgien gibt es nur noch vereinzelt positive Funde.

6-Punkte-Katalog zur Vereinfachung der Wildschweinjagd

[bit.ly/ASPWildschweinjagd](https://bit.ly/ASPWildschweinjagd)

Tierfund-Kataster

[www.tierfund-kataster.de](http://www.tierfund-kataster.de)

Im November 2019 wurde im Westen Polens die Afrikanische Schweinepest (ASP) bei einem Wildschwein nachgewiesen. Der Fundort: 86 Kilometer von der deutsch-polnischen Grenze entfernt. Mittlerweile (Frühjahr 2020) sind es nur noch zehn Kilometer bis zur Grenze zu Sachsen und Brandenburg. Der Ausbruch beweist abermals, dass der Mensch wesentlich zur Verbreitung des für Wild- und Hausschweine tödlichen Virus beiträgt. Achtlos weggeworfene Reste infizierter Rohwurst reichen aus. Zwar ist das Virus für den Menschen ungefährlich, durch Exportbeschränkungen drohen deutschen Landwirten aber hohe wirtschaftliche Verluste.

## Bedeutung der Früherkennung

In Belgien, wo die ASP im September 2018 ausbrach, werden nur noch vereinzelt infizierte Wildschweinkadaver gefunden. Belgien und Tschechien zeigen: Früherkennung und schnelles Handeln sind von höchster Bedeutung. So schaffte es Tschechien, das Virus im Schwarzwildbestand zu tilgen. Maßnahmen wie Zäunung, Jagdruhe, intensive Fallwildsuche und gezielte Entnahme von Wildschweinen im gefährdeten Gebiet führten zu einer Entspannung des Seuchengeschehens.

Der DJV betont: Maßnahmen im Seuchenfall müssen zwar wirksam durchgeführt werden, dürfen aber nicht überzogen sein. Unverhältnismäßige Maßnahmen erschweren sonst eine gute Zusammenarbeit. Gemeinsam mit dem Friedrich-Loeffler-

Institut hat der DJV zudem das Tierfund-Kataster ausgebaut: Eingetragene Daten zu toten Wildschweinen werden automatisch an das zuständige Veterinäramt weitergeleitet.

Weitere Informationen zur Afrikanischen Schweinepest gibt es unter [www.jagdverband.de/asp](http://www.jagdverband.de/asp). ■

## INFO

### Broschüre „Wissenswertes zur Afrikanischen Schweinepest“

Im Januar 2020 hat der DJV die Broschüre „Wissenswertes zur Afrikanischen Schweinepest“ veröffentlicht. Schwerpunkte darin sind: Erkennungsmerkmale der Tierkrankheit, Verlaufsform, Verbreitungswege und Präventivmaßnahmen. Die Broschüre ist kostenlos erhältlich bei der DJV-Service GmbH. Die Onlineversion gibt es auf [www.jagdverband.de/asp](http://www.jagdverband.de/asp).



Broschüre „Wissenswertes zur Afrikanischen Schweinepest“ (Print oder online)

[www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de)

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Presse  
→ Downloads  
→ Publikationen

Ansgar Aundrup

(030) 2 09 13 94-38 | [a.aundrup@jagdverband.de](mailto:a.aundrup@jagdverband.de)

Partner der Fellwechsel GmbH:  
**Gruma Hunter**



**G**ruma Hunter ist eine Marke der Gruma Automobile GmbH, eine Mercedes-Benz-Autohauskette aus Nordsachsen. Wir sind darauf spezialisiert, Jagdfahrzeuge – auf Basis von Vito, G-Klasse und X-Klasse – zu konstruieren. Gerade die X-Klasse ermöglicht uns, auf Bedürfnisse von Jägern einzugehen – für das perfekte Jagdauto. Aber auch Fahrzeuge anderer Marken lassen sich durch unsere Produkte anpassen. Bei Bedarf fertigen wir das passende Produkt individuell an. Vom einfachen Geländereifen über komplizierte Fahrwerksumbauten bis zum persönlichen Jagdausbau im Heck des Fahrzeugs – all das bekommen Sie bei uns aus einer Hand, inklusive einer erstklassigen Beratung.

Mit der Gruma Hunter X-Klasse haben wir uns gut am Markt platzieren können – mit vielen Ausstattungsoptionen für Jäger: Durch eine Fahrwerkshöherlegung und gute Geländereifen sind Matsch, Schlamm oder Schnee kein Hindernis. Die Front-

seilwinde unterstützt mit einer Zugkraft von mehr als vier Tonnen. Ein Unterfahrschutz sichert das Fahrzeug von unten. Kratzer auf dem Lack verhindert eine extra dicke Folie in jagdlichem Grün. Das matte Finish der Folie mindert Lichtreflexionen, sodass Wild den Hunter nicht gleich eräugt. Die komplette Gummibeschichtung wirkt gegen Schäden auf der Ladefläche. Eine Besonderheit ist das wasserdichte, abschließbare Waffenfach in der Heckklappe – von außen nicht sichtbar.

Auffällig ist zudem der Pritschenaufbau: eine Kombination aus Stau- und Hundebox. Die darunterliegende Seilwinde dient dem bequemen Bergen von Wild. Das Pritschensystem kann auch für andere Pickups adaptiert werden.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug individuell anpassen oder sind Sie auf der Suche nach dem richtigen Jagdbegleiter? Dann rufen Sie uns gern an. Wir freuen uns auf Sie.



# Wolf, Waffen und Coronavirus

Zahlreiche Themen betreffen die Jagd auch rechtlich. Politische Diskussionen entladen sich schließlich oft in Paragraphen – oder entzündeten sich daran.

Ein Schwerpunkt des vergangenen Jagdjahres war die Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes zum Umgang mit dem Wolf. Ein weiterer die Änderung des Waffengesetzes. Damit sollten in erster Linie Änderungen der europäischen Feuerwaffenrichtlinie umgesetzt werden. Ergänzt wurden auch Regelungen zur Verfassungsschutzabfrage, zur Nachtzieltechnik und zum Schalldämpfer. Von den Änderungen sind in erster Linie Sportschützen, Hersteller und Händler betroffen. Die überstürzte Einführung der Verfassungsschutzabfrage hat aber bei der Jagdscheinerteilung in einigen Bundesländern zu erheblichen Verzögerungen geführt. Die Erleichterungen bei der Nachtzieltechnik sollen insbesondere die Jagd auf Schwarzwild fördern. Da aber eine einheitliche jagdrechtliche Regelung fehlt, zeichnet sich in dieser Frage nun die Entstehung eines Flickenteppichs aus unterschiedlichen Regelungen ab. Zur Änderung hat der DJV eine Synopse sowie Hinweise und ein Frage-Antwort-Papier veröffentlicht.

## Künstliche Lichtquellen bleiben verboten



Gerade die Verwendung von Nachtzieltechnik ist problematisch, weil es nach wie vor ein sachliches Verbot im Bundesjagdgesetz gibt. In einigen Bundesländern gibt es hiervon eine Ausnahme. Nach wie vor verboten bleiben künstliche Lichtquellen an der Waffe – und das gilt auch für den Infrarotaufheller, der in vielen Nachtsichtgeräten eingebaut ist.

Zur geplanten Änderung des Bundesjagdgesetzes lag bis Redaktionsschluss kein Entwurf vor. Die geplanten Änderungen betreffen in erster Linie Jagdmunition, Jägerausbildung, Schießübungsnachweis und Abschussplanung.

Die Pflichtmitgliedschaft von Jagdpächtern in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft bleibt umstritten: Der DJV setzt sich weiter für deren Ende ein. Das Bundessozialgericht hat unterdessen entschieden, dass Revierinhaber bei mehreren einheitlich bewirtschafteten Revieren nicht mehrfach zum Grundbeitrag für die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft herangezogen werden.

## Verbotsvorschlag von Bleischrot

Im Rahmen der europäischen Chemikalienverordnung REACH wird die europaweite Beschränkung von Blei als Munitionsbestandteil geprüft. Zur Verwendung von Bleischrot in Feuchtgebieten liegt bereits ein Verbotsvorschlag vor. Dieser Vorschlag ist sehr weitgehend und umfasst unter anderem eine sehr weite Definition von Feuchtgebieten und Pufferzonen. Der DJV engagiert sich besonders intensiv gegen diesen Vorschlag, der weitreichende Auswirkungen auf die Niederwildjagd hätte.

Die umfangreichen Kontaktbeschränkungen aufgrund der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus haben auch Auswirkungen auf die Jagd. Der DJV hat mehrere Bundesminister angeschrieben und erreicht, dass die Bundesregierung die Forderung nach einer Ausnahme von Jägern bei einer Ausgangssperre unterstützt. Grundsätzlich bleibt die Jagd (als Einzeljagd) weiter zulässig. Zum Teil hat es aber Probleme bei der Anreise von ortsfremden Pächtern gegeben. ■

☐ [Bericht zum Wolf](#)

Seite 24

👉 [Frage-und-Antwort-Papier zur Novelle des Waffenrechts](#)

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Der DJV → Eck- und Standpunkte  
→ Frage-und-Antwort-Papiere

Friedrich von Massow

(030) 2 09 13 94-18 | [f.v.massow@jagdverband.de](mailto:f.v.massow@jagdverband.de)

# Onlineauftritt mit neuen Funktionen

Die Onlineplattform des Tierfund-Katasters wurde überarbeitet: Daten lassen sich ab sofort filtern. Ergebnisse können als Karte, Diagramm oder Tabelle gespeichert werden. Nutzer haben bereits mehr als 69.000 Funde gemeldet.

Tierfund-Kataster   
[www.tierfund-kataster.de](http://www.tierfund-kataster.de)

Alle 2,5 Minuten kollidiert in Deutschland ein Wildtier mit einem Fahrzeug. Die genaue Erfassung von Wildunfällen ist jedoch lückenhaft: In die amtliche Statistik fließen nur die Unfälle ein, bei denen Personen zu Schaden kommen. Damit fehlt eine wichtige Datengrundlage, um Unfallschwerpunkte zu erkennen und zu entschärfen. Das Tierfund-Kataster soll Straßen für Mensch und Tier sicherer machen. Es ermöglicht erstmals eine bundesweit einheitliche Erfassung von Wildunfällen und anderen Totfunden.

## Neue Filterfunktionen

Über die Gastfunktion des Tierfund-Katasters können Interessierte jetzt gezielt Funde in ihrer Region herausfiltern. Die Daten lassen sich als Karte, Diagramm oder Tabelle darstellen. Auch eine Selektion nach Tierart oder Fundjahr ist möglich. Ein Link zum passenden Tiersteckbrief ist ebenfalls enthalten. Nutzer können ihre ausgewählten Daten für den eigenen Bedarf exportieren und

speichern – etwa für Präsentationen oder wissenschaftliche Fragestellungen.

Registrierte Nutzer können selbst Tierfunde eingeben, bis zu drei Monate bearbeiten und auf einer Karte anzeigen lassen. Zudem gibt es für sie weitergehende Darstellungs- und Auswertungsoptionen.

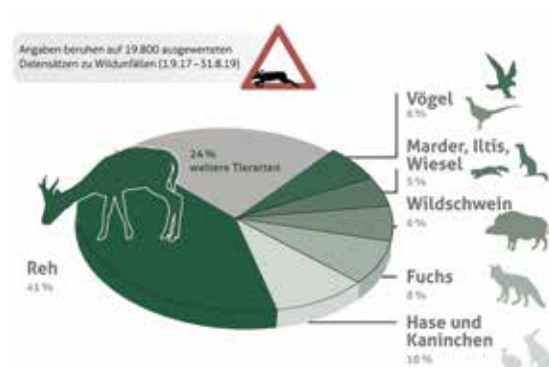
Das Portal enthält seit 2020 erstmals Wildunfall-schwerpunkte, die auf Grundlage der Projektdaten durch Wissenschaftler ermittelt wurden. Das Ziel: durch entsprechende Maßnahmen Wildunfälle reduzieren.

## Feldhase, Fasan und Fuchs häufig betroffen

Jeder kann das Projekt mit eigenen Daten unterstützen und Tierfunde über die kostenlose Smartphone-App oder die Internetseite [www.tierfund-kataster.de](http://www.tierfund-kataster.de) melden. Rund 17.000 Nutzer haben bereits mehr als 69.000 Funde eingegeben.

Wissenschaftler prüfen und werten die Daten aus. Erste Ergebnisse zeigen: Rehe sind mit 41 Prozent am häufigsten Opfer von Verkehrsunfällen. Zudem wird deutlich, dass auch viele kleinere Tiere wie Feldhase, Fasan und Fuchs häufig betroffen sind – sie machen rund 20 Prozent der ermittelten Wildunfälle aus.

Weitere Informationen zum Tierfund-Kataster gibt es in der kostenlosen Broschüre und dem Flyer zum Projekt. Beide Printmedien sind über den DJV-Shop erhältlich. ■



Auswertungen von 19.800 Tierfunden zeigen, dass neben Rehen besonders Kleintiere Opfer von Verkehrsunfällen sind.

Susann Krüger

(030) 2 09 13 94-17 | [s.krueger@jagdverband.de](mailto:s.krueger@jagdverband.de)

Franziska Thelke

(030) 2 09 13 94-35 | [f.thelke@jagdverband.de](mailto:f.thelke@jagdverband.de)



Die Funde lassen sich als Diagramm anzeigen, dynamisch filtern und anpassen sowie für eine spätere Nutzung speichern.

Die Kartenansicht gibt einen Überblick über die bundesweit gemeldeten Tierfunde nach Todesursache.



Über Filter können die Funde in der Karte individuell selektiert werden. Mit einem Klick auf einen Fund werden weitere Infos angezeigt, etwa Tierart, Todesursache und Funddatum.

## INFO

### Wissenswertes zum Tierfund-Kataster

#### Was ist das Tierfund-Kataster?

Das Tierfund-Kataster ermöglicht erstmals eine bundesweit einheitliche und standortgenaue Erfassung von Wildunfällen sowie anderen Tierfunden. Das Projekt richtet sich an alle Verkehrsteilnehmer und Naturliebhaber, die etwas für den Tierschutz tun wollen.

#### Warum werden die Daten gesammelt?

Ziel des Projektes ist es, Schwerpunkte für Wildunfälle zu ermitteln und zu entschärfen. Darüber hinaus können die Daten zur systematischen Kartierung von Totfunden unter Windkraftanlagen oder zur Dokumentation der Verbreitung von Tierseuchen wie der Afrikanischen Schweinepest (ASP) genutzt werden.

#### Wer hat es erfunden?

Das Kataster wurde vom Landesjagdverband Schleswig-Holstein und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ins Leben gerufen. Dort ist seit 2011 ein Prototyp im Einsatz. Vom DJV wurde das Projekt 2016 bundesweit ausgeweitet.

#### Wie kann man mitmachen?

Eine einmalige Registrierung genügt. Tierfunde können von unterwegs und innerhalb weniger Klicks über die Smartphone-App (Android und iOS) eingegeben werden oder bequem von zu Hause über die Homepage [www.tierfund-kataster.de](http://www.tierfund-kataster.de).

**Werden Sie aktiv: Melden Sie Wildunfälle und andere Totfunde mit dem Tierfund-Kataster!**

# Umweltbeobachtung jetzt online

WILD ist ein bundesweites Monitoring-Programm überwiegend jagdbarer Arten. Erstmals sind die Ergebnisse von insgesamt 22 Tierarten digital verfügbar. Damit wird der Wissensschatz der Jäger allgemein zugänglich gemacht.

Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD)

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Forschung & Aufklärung  
→ WILD-Monitoring

**W**o ist der Feldhasenbestand besonders hoch? In welchen Bundesländern brütet die Graugans? Wie viele Waschbären wurden in einer Region erlegt? Seit Ende 2019 lassen sich Ergebnisse des WILD-Monitorings als interaktive Tabellen, Karten und Diagramme im WILD-Portal [www.wild-monitoring.de](http://www.wild-monitoring.de) darstellen. Die Plattform startete mit den Ergebnissen aus den WILD-Berichten 2017 und 2018. Sie wird um alle Auswertungen des Monitorings erweitert. Daten zu insgesamt 22 Tierarten lassen sich recherchieren – darunter heimische Wildarten wie Feldhase und Rebhuhn sowie invasive Tierarten wie Waschbär und Nilgans.

Neben Informationen zur Populationsverbreitung und zu Jagdstrecken werden Entwicklungstrends anschaulich abgebildet. Das Onlineportal bietet vor-

definierte Auswertungen an, mit denen sich Nutzer schnell einen Überblick über die bundesweite Verbreitung von Wildtierpopulationen verschaffen können.

## Transparenter Umgang mit Daten

Durch individuelle Filter können sich Jäger, Behörden und Interessierte mit wenigen Klicks die Monitoring-Ergebnisse anzeigen lassen – sortiert etwa nach Regionen, Tierart oder Besatzdichte. Die Ergebnisse passen sich dynamisch den Abfragekriterien an – der Wissensschatz der Jäger wird allgemein zugänglich.

Nutzer können die Ergebnisse in verschiedenen Formaten herunterladen, etwa als Grafik, Excel-Datei oder im PDF-Format. Die Daten lassen sich so für Präsentationen und weiterführende wissenschaftliche Fragestellungen nutzen. WILD steht für einen transparenten Umgang mit wissenschaftlich fundierten Daten und ermöglicht Forschungseinrichtungen und der Öffentlichkeit einen Zugang. ■

## INFO

### Was ist WILD?

Das Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) ist ein bundesweites Monitoring-Programm zum Vorkommen und zur Populationsdichte und -entwicklung von Wildtieren. Es stellt seit 2001 einen dauerhaften Baustein der ökologischen Umweltbeobachtung dar. Wichtigstes Ziel ist die Dokumentation von Wildtierpopulationen, um daraus Strategien für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung von Wildtieren zu entwickeln. Revierinhaber erfassen Daten ehrenamtlich mithilfe wissenschaftlicher Methoden. Die Ergebnisse werden jährlich im WILD-Jahresbericht veröffentlicht. Publikationen und Informationen zum Projekt gibt es online:

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) → **Forschung & Aufklärung** → **WILD-Monitoring**

Sie sind selbst Revierinhaber und möchten WILD unterstützen? Dann kontaktieren Sie einfach den WILD-Länderbetreuer in Ihrem Bundesland oder Ihren Landesjagdverband.

WILD-Bericht 2018  
(Print oder online)

[www.djv-service.de](http://www.djv-service.de)

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Presse  
→ Downloads  
→ WILD-Berichte

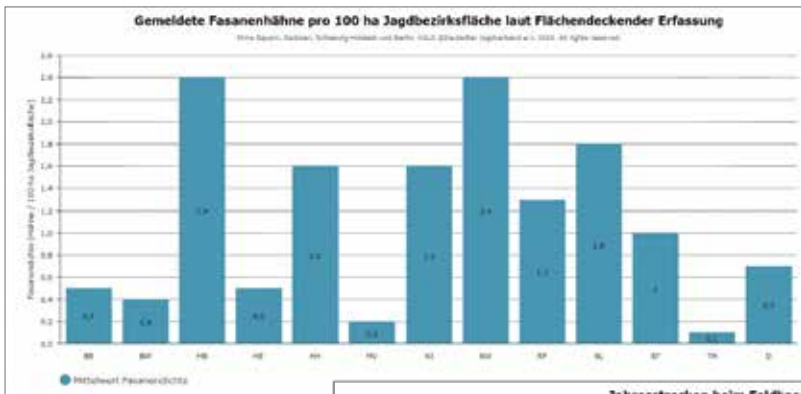
## INFO

### Ergebnisse des aktuellen WILD-Berichts 2018

Im Fokus des Jahresberichts 2018 sind Jagdstreckenstatistiken verschiedener Paarhufer. Demnach lag die Schwarzwildstrecke 2017/18 bei 836.875 Tieren – das höchste Ergebnis seit Beginn der Aufzeichnungen in den 1930er-Jahren. Weiterer Schwerpunkt sind invasive Arten wie Waschbär und Nilgans. Die Ergebnisse zeigen in 88 Prozent der Landkreise eine Bejagung des Waschbären (Zeitraum 2014/15 bis 2017/18). Besonders hohe Strecken von bis zu 6,2 Waschbären/100 Hektar waren im urbanen Raum zu verzeichnen.

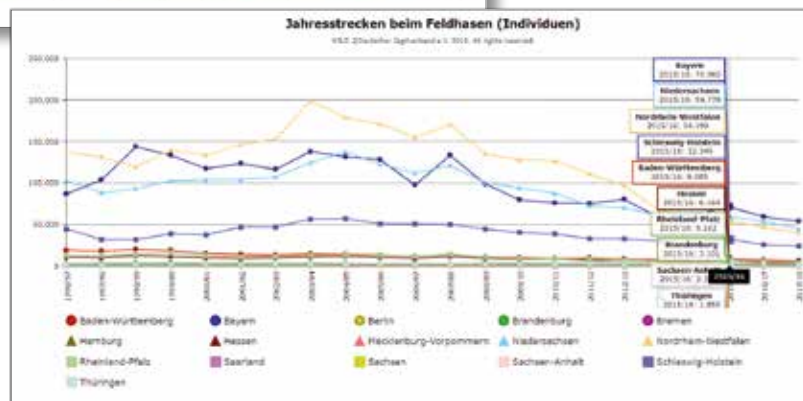






Diagrammansicht der Fasanendichte in den Bundesländern. Mithilfe von Werkzeugen können Werte beschriftet und in verschiedenen Formaten etwa für Präsentationen heruntergeladen werden.

Diagrammansicht der Jagdstrecken beim Feldhasen auf Bundeslandebene. Über verschiedene Filter und Werkzeuge lassen sich Ergebnisse dynamisch anpassen und interaktiv darstellen.



Kartenansicht des Waschbärvorkommens, gefiltert nach Bundesland und Anteil der Reviere mit Vorkommen. Mit Klick auf eine Fläche werden Details sowie ein Link zum Tiersteckbrief angezeigt.

Kartendarstellung des bundesweiten Waschbärvorkommens auf Gemeindeebene 2017: Über das Filtersymbol lassen sich individuell Regionen und Vorkommenskategorien anzeigen.



# Artenvielfalt als Ziel künftiger Agrarpolitik

Die Verhandlungen zur künftigen Agrarpolitik in Europa gestalten sich zäh. Der DJV fordert, Biodiversität und Artenschutz als landwirtschaftliches Produktionsziel festzuschreiben.

GAP-Eckpunktepapier  
bit.ly/  
GAPEckpunktepapier

Die EU-Parlamentswahlen im Mai 2019 haben den Reformprozess der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 verzögert: Der neue EU-Agrarausschuss hat eigene Ideen, zudem herrscht Uneinigkeit über die Höhe des EU-Haushaltsplans nach 2021. Davon abhängig ist das Budget für die GAP.

Bereits im Vorfeld hatte sich der DJV unter anderem mit dem europäischen Dachverband der Jagdverbände (FACE) auf EU-Ebene in den Diskussionsprozess eingebracht und Positionspapiere erarbeitet. Angesichts des Verlustes biologischer Vielfalt auf der

Landwirtschaftsfläche fordert der DJV, Förderstrukturen gezielter und unbürokratischer auszurichten und das GAP-Budget nicht zu kürzen.

Das standorttreue Rebhuhn ist eine Weiserart für die Artenvielfalt. Sein starker Rückgang steht exemplarisch für viele andere Arten, etwa Insekten, die Nahrungsgrundlage für die Aufzucht der Jungen sind. Laut DJV sind Landwirte unerlässliche Partner für eine artenreiche Kulturlandschaft. Sie benötigen geeignete Instrumente, um die von der Gesellschaft geforderte Biodiversität zu produzieren. ■

FACE-Positionspapier  
bit.ly/  
FACE-GAP-Position

## INFO

### DJV-Kernforderungen im Überblick:

- keine Kürzung des EU-Agrarhaushaltes
- verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Abkehr von starren Greening-Regeln und -Vorschriften
- rechtlichen Rahmen auf nationaler Ebene flexibilisieren und vereinfachen
- Anerkennung von örtlichen Konzepten und Kooperationen
- Einführung gestaffelter Zusatzprämien
- stärkere Verzahnung von erster und zweiter Säule
- Erhalt und Pflege von Grünland mit Fokus auf Bodenbrüter- und Jungwildschutz

# Blühflächen statt Mais

DJV, Deutsche Wildtier Stiftung und Veolia Stiftung starten das Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“. Das Ziel: deutschlandweit 500 Hektar Mais durch mehrjährige Wildpflanzenmischungen zu ersetzen.

Kooperationsprojekt  
„Bunte Biomasse“ –  
Ressource für  
Artenschutz und  
Landwirtschaft  
bit.ly/BunteBiomasse

Das im Frühjahr 2019 gestartete Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“ setzt Zeichen zum Schutz der Biodiversität in der Agrarlandschaft: Deutschlandweit sollen 500 Hektar Mais zur Biomasseproduktion durch mehrjährige, ertragreiche Wildpflanzenmischungen ersetzt werden. Das Pflanzensubstrat kann anstelle von Mais in Biogasanlagen

vergoren werden. Die Wildpflanzenflächen bieten von Frühjahr bis Herbst ein durchgängiges und vielfältiges Blütenangebot für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Davon profitieren Feldvögel wie Rebhuhn, Fasan, Feldlerche und Braunkehlchen. Bereits 120 Hektar wurden 2019 angebaut, obwohl der Start des Projektes mitten in die Anbauphase fiel. ■

## INFO

### Kooperationsprojekt „Bunte Biomasse“ bietet Vorteile:

- bis zu 25 verschiedene Wildpflanzen für ein reiches Spektrum an Nahrung für Insekten und Wildtiere
- ganzjähriger Lebensraum für Insekten, Feldvögel und Wintergäste
- Äsung für Schalenwild im Winter
- höhere Humusbilanz und verminderte Erosion durch ganzjährige Bewurzelung
- hohes Stickstoffbindungspotenzial durch mehrjährige Wildpflanzenkulturen
- geringere Produktionskosten durch Mehrjährigkeit und weniger Überfahrten

Die mehrjährige Wildpflanzenmischung aus heimischen Arten bietet ganzjährig Nahrung und Deckung.



Ansgar Aundrup

(030) 2 09 13 94-38

a.aundrup@jagdverband.de



**FENDT**

fendt.com | Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

## It's Fendt.

Aus Passion entwickeln wir Maschinen, Produkte und Services, damit Landwirte und Lohnunternehmer weltweit mit der selben Passion exzellente Qualität bei maximaler Effizienz produzieren können. Darum geht es bei Fendt seit mehr als 90 Jahren.

**It's Fendt.** Weil wir Landwirtschaft verstehen.

# Akademie für Wild, Jagd und Natur

Jägerinnen und Jäger vermitteln Wissen und fundierte Fachkenntnisse. Weiterbildung ist wichtig. Die Akademie des Deutschen Jagdverbandes bietet entsprechende Angebote.

Seminarangebote und Termine

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Unsere Akademie  
→ Seminartermine

Materialien für die Natur- und Umweltbildung

[www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de)  
<https://fellwechsel.shop>

DJV-Referentenpool

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Unsere Akademie  
→ Referentenpool

Für den DJV und die Landesjagdverbände ist die verbandliche Weiterentwicklung von großer Bedeutung. Die Qualifizierung ehren- und hauptamtlicher Jägerinnen und Jäger ist ein Grundpfeiler der jagdlichen und verbandlichen Zukunft. Die erfolgreiche Initiative Lernort Natur ist ein gutes Beispiel dafür.

Unter dem Dach der DJV-Akademie für Wild, Jagd und Natur vermitteln und entwickeln Referentinnen und Referenten Inhalte zu zahlreichen jagdlichen Themen. Dazu gehören Seminare zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Lernort Natur und Verbandsentwicklung. Die Entwicklung geeigneter Materialien – mit Schwerpunkt Naturpädagogik –, die Beteiligung an Studien und die Durchführung von Fachveranstaltungen sind weitere Elemente der Akademiearbeit.

Der DJV-Referentenpool und das DJV-Jägerinnenforum sind ebenfalls Arbeitsfelder der Akademie –

ebenso wie die jährliche Präsenz auf der Bildungsmesse didacta.

Die Akademie bot im Jagdjahr 2019/20 Seminare und Veranstaltungen zu folgenden Themen an:

- zwei Modulreihen zur Erlangung des Zertifikates DJV-Naturpädagoge
- Auffrischungsseminare für bereits zertifizierte Naturpädagogen
- Presseseminare: Schreibwerkstatt und Interviewtraining
- naturpädagogische Lehrerfortbildungen
- Seminar: Erste Hilfe für den Jagdhund
- Sitzung des Jägerinnenforums in Berlin
- Treffen der Lernort-Natur-Landesobleute und -referenten

Informationen über das Angebot gibt es hier: [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) → **Unsere Akademie**

Über die Akademiearbeit informiert der Newsletter: [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) → **Unsere Akademie** → **Newsletter Akademie**

## INFO

### Lernort-Natur-Ehrennadel

Langjährige und besondere Verdienste im Bereich Lernort Natur können mit einer Ehrennadel und einer Urkunde gewürdigt werden. Für die mindestens zehnjährige Tätigkeit im Rahmen der Initiative gibt es eine Silber- und für das mindestens 25-jährige Engagement eine Goldnadel. Wer sich als Unterstützer in besonderer Weise um die Initiative verdient gemacht hat, kann – losgelöst von der zeitlichen Staffelung – mit einer Ehrennadel in Gold ausgezeichnet werden. Die Ernennung erfolgt durch die Kreisjägerschaften. Die Nadeln können bei der Firma Steinhauer & Lück bestellt werden:

[blechen@steinlueck.de](mailto:blechen@steinlueck.de)

Die Urkunden gibt es im DJV-Shop unter [www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de).



Praktisches Wissen vermitteln die Seminare zum DJV-Naturpädagogen.

## INFO

### Zertifikat DJV-Naturpädagoge – ein Erfolgsmodell

Das Zertifikat **DJV-Naturpädagoge** zeichnet die naturpädagogische Weiterbildung aus: Ehrenamtliche Lernort-Natur-Aktive erhalten in fünf Modulen eine Weiterbildung zu zentralen Themen. Enthalten sind Elemente der Wald- und Erlebnispädagogik ebenso wie jagdliche Naturpädagogik. Es geht um Fragen zu Versicherung, Aufsichtspflicht, Finanzierung sowie um Themen wie Gewässer- und Bodenuntersuchungen. Neben der aktiven Teilnahme an den Modulen sind ein gültiger Jagdschein, die Mitgliedschaft in der Jägerschaft sowie die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses Bedingung für den Erwerb des Zertifikates.

Alle Informationen finden Sie hier:

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) → **Unsere Akademie**  
→ **DJV Naturpädagoge**

## INFO

### Geballtes Wissen für die Jagd: der DJV-Referentenpool

Jagdwissen ist vielfältig: Wildbiologie, Natur- und Artenschutz, zahlreiche Rechtsgebiete, Tiermedizin, Seuchenprävention, Naturbildung, Forst- oder Landwirtschaft. Der Referentenpool des DJV vermittelt Referentinnen und Referenten für nahezu alle jagdlichen Themen. Benötigen Sie einen Redner zu einem bestimmten Thema für Ihre nächste Jahreshauptversammlung? Sind Sie auf der Suche nach einer Beraterin in einer jagdlichen Angelegenheit? Im DJV-Referentenpool werden Sie fündig:

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) → **Unsere Akademie**  
→ **Referentenpool**

Möchten Sie selbst als Referentin oder Referent tätig werden? Dann kontaktieren Sie uns:

[akademie@jagdverband.de](mailto:akademie@jagdverband.de)

Ralf Pütz

(030) 2 09 13 94-19 | [r.puetz@jagdverband.de](mailto:r.puetz@jagdverband.de)

## DJV-Jägerinnenforum

Jägerinnen organisieren sich. Die Öffentlichkeitsarbeit steht im Vordergrund.

Die Zahl der Jägerinnen ist die am stärksten wachsende Gruppe unter den Mitgliedern der Jagdverbände. Das 2018 gegründete DJV-Jägerinnenforum greift diese Entwicklung auf und bietet den weiblichen Grünröcken eine Plattform für Informationsaustausch und Gremienarbeit in den Verbänden.

### Die Ziele des Forums sind

- die Vernetzung engagierter Jägerinnen durch gemeinsame Aktivitäten mithilfe sozialer Medien unter dem Dach des DJV und der Landesjagdverbände,
- die heutige Jagd in ihrer Vielfalt in die Öffentlichkeit zu tragen,
- ein bundesweites Netzwerk zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch rund um die Jagd zu schaffen.

Mit Blick auf die vielfältigen jagdlichen und kulturellen Aktivitäten der Jägerinnen werden wichtige Akzente für die Zukunft der Jägerschaft gesetzt. Jägerinnen stehen in der Öffentlichkeit in einem besonderen Licht, denn die traditionelle Vorstellung vom jagdlichen Tun ist männlich geprägt – noch.

Das DJV-Jägerinnenforum tagt einmal im Jahr. Vorsitzende ist Elisabeth Keil.

Kontakt: [elisabeth-keil@t-online.de](mailto:elisabeth-keil@t-online.de) ■



Tagung des Jägerinnenforums im August 2019 in Berlin mit DJV-Präsident Dr. Volker Böhning

# Jagdtrophäen: Großbritannien droht Im- und Exportverbot

Unter Druck einer politischen und medialen Kampagne muss die britische Naturschutzbehörde DEFRA die Ein- und Ausfuhr von Jagdtrophäen prüfen. Es droht ein vollständiges Verbot in Großbritannien.

Der britische Minister für Wildtierschutz, Zac Goldsmith, plant ein Verbot von Jagdtrophäen in Großbritannien. Deutsche Jäger wären etwa bei einer Reise zur Hirschbrunft nach Schottland betroffen – sie dürften ihre Trophäe nicht nach Deutsch-

land ausführen. Eine Kampagne mit dem Ziel eines vollständigen Im- und Exportverbots jeglicher Jagdtrophäen wird von Prominenten und Politikern unterstützt. Allen voran: Premierminister Boris Johnson – seine Lebensgefährtin macht sich stark für Tierrechte.

Bis Februar 2020 lief eine für jedermann zugängliche Onlineanhörung, aus deren Ergebnis das britische Ministerium für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (DEFRA) das Verbot ableiten will. Erwartungsgemäß wurde die Umfrage durch die Tierrechtsszene in den sozialen Medien breit gestreut – 85 Prozent der Unterzeichner sollen sich für das Verbot ausgesprochen haben.

## Stellungnahmen ignoriert

DJV und CIC in Deutschland haben sich mit einem ausführlichen Schreiben an die DEFRA gewandt. Beide Verbände sehen durch die Entwicklung in Großbritannien die weltweit anerkannte Rolle der Jagd im Artenschutz diskreditiert. Schriftliche Stellungnahmen von anerkannten Wissenschaftlern, Artenschützern und betroffenen Jagdreisländern wie Botsuana oder Namibia zum geplanten Verbot ignoriert die britische Regierung bisher.

## Jagd hilft gefährdeten Wildtierarten

2019 haben DJV und CIC ein Schreiben der Weltnaturschutzunion (IUCN) ins Deutsche übersetzt. Es skizziert die negativen Konsequenzen, die ein Im- oder Exportverbot hätte, wie es in Großbritannien geplant ist. Das IUCN-Informationsschreiben zeigt, wie Einnahmen aus der Jagd den massiven Anstieg andernorts gefährdeter Wildtierarten ermöglichen. Die IUCN ist gegen Jagdeinschränkungen und Importverbote von Jagdtrophäen: Diese sind nur selten Alternativen im Wildtierschutz und für die Lebenssituation der Menschen vor Ort. ■



In Großbritannien wird aktuell zur Ein- und Ausfuhr von Jagdtrophäen beraten. Es droht ein Totalverbot von Im- und Exporten.

Informationsschreiben über Entscheidungen die Trophäenjagd betreffend

[bit.ly/IUCN-Informationsschreiben](https://bit.ly/IUCN-Informationsschreiben)

Gemeinsames Schreiben der deutschen Delegation des CIC und des DJV an die DEFRA vom 25. Januar 2020

[www.cic-wildlife.de/news-projekte-artikel](http://www.cic-wildlife.de/news-projekte-artikel)

Stephan Wunderlich

(030) 2 09 13 94-27 | [s.wunderlich@jagdverband.de](mailto:s.wunderlich@jagdverband.de)

J.P. SAUER & SOHN  
ESTABLISHED 1751



## PARTNER DES DEUTSCHEN JAGDVERBANDES: J. P. SAUER & SOHN

Seit nunmehr 269 Jahren begleitet Deutschlands ältester Waffenhersteller J. P. Sauer & Sohn die Jagd mit Gewehren, die zu jeder Zeit durch kompromisslose Qualität, höchste Präzision und zeitlose Schönheit zu bestechen wussten.

So konnte es gelingen, sage und schreibe acht Generationen Jägerinnen und Jäger zu begeistern und heute einer der führenden Jagdwaffenhersteller der Welt zu sein. Diese einzigartige Historie ist kein Zufall, sondern sie fußt auf seriöser Arbeit hervorragend ausgebildeter und verantwortungsvoll handelnder Menschen, die sich stolz zu unseren Wurzeln bekennen, Gutes stetig verbessern und Bewährtes bewahren. Denn damals wie heute gilt: Sauer-Jagdwaffen sind keine Zeiterscheinung, sondern **Gewehre für Generationen**.

### Steckbrief J. P. Sauer & Sohn

Gründungsjahr: 1751

Portfolio:

- Repetierbüchse S 404, S 101, S 100
- Selbstladebüchse S 303
- Bockflinten Artemis und Apollon
- Selbstladeflinte SL 5
- handgefertigte Querflinten
- Zubehör

[www.sauer.de](http://www.sauer.de)



Das neue Design der DJV-Internetseite setzt auf eine moderne Bildsprache.

Gemeinsam für Wild, Jagd und Natur  
 Der Deutsche Jagdverband (DJV) ist ein Spitzenverband von 12 Landesjagdverbänden (LJV) zusammengefasst. Gemeinsam mit rund 200.000 Jägern: Seine Aufgabe ist der Erhalt, die zukunftsweisende Weiterentwicklung und der Schutz von Wild, Jagd und Natur.

# DJV-Internetseite in neuem Gewand

Das Ziel war klar: die Jagd zeitgemäß darstellen und die Benutzerfreundlichkeit für Besucher verbessern. Vom Ergebnis können sich Nutzer auf [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) selbst überzeugen.



Das neue Design der DJV-Internetseite setzt auf eine moderne Bildsprache, die verschiedene Benutzer anspricht. Laien finden verständliche Informationen rund um die Jagd. Expertenwissen zu Waffen, Jagdhunden oder Naturschutz richtet sich an Jägerinnen und Jäger.

Startseite. Alle Pressemitteilungen des DJV sind auch weiterhin unter [www.jagdverband.de/news](http://www.jagdverband.de/news) abrufbar. Wöchentlich bietet der DJV-Newsletter aktuelle Informationen. Dieser lässt sich mit wenigen Klicks unter [www.jagdverband.de/newsletter](http://www.jagdverband.de/newsletter) abonnieren. Für spezielle Themen – aktuell zur Afrikanischen Schweinepest, zum Coronavirus oder zur Novelle des Waffenrechts – bietet die neue Internetseite Frage-Antwort-Papiere.

## Neues Aussehen

Die gesamte Seite ist jetzt noch besser für mobile Endgeräte wie Smartphone und Tablet optimiert. Deutlich wird dies in der Navigation und in der Menüführung. Eine offene und benutzerfreundliche Struktur lädt ein, sich schnell und umfassend über die Arbeit des DJV zu informieren.

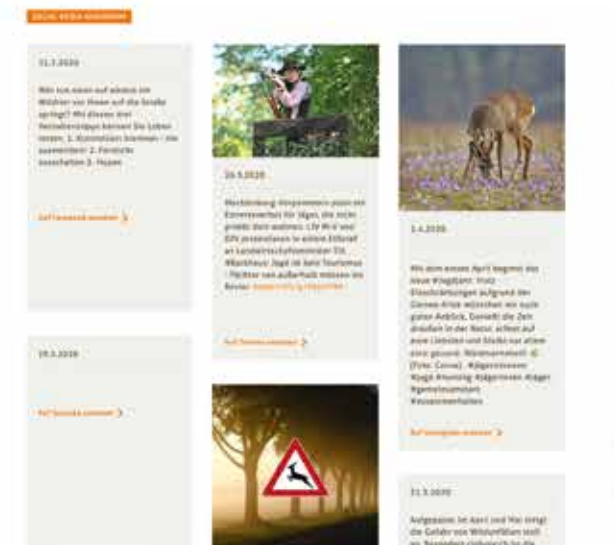
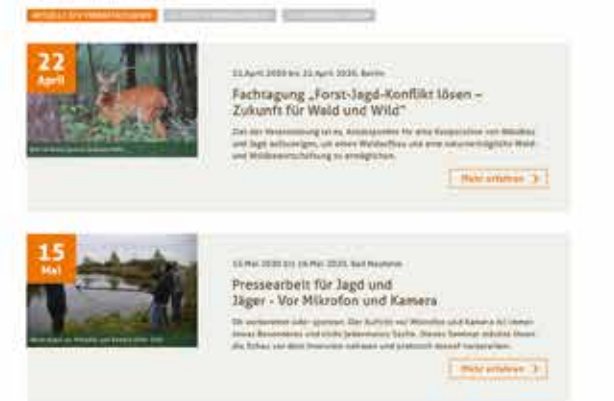
## Design im Wandel

Mit der Überarbeitung der Internetseite setzt der DJV konsequent die Weiterentwicklung seines Markenauftritts fort. Bereits im Jahr 2014 wurde das DJV-Logo reduziert und modernisiert. Gleichzeitig wurde der Name von „Deutscher Jagdschutzverband e.V.“ in „Deutscher Jagdverband e.V.“ geändert. Für Broschüren und andere Druckerzeugnisse hat der Verband ebenso moderne Gestaltungsrichtlinien entwickelt wie für Videos. Die Kommunikation basiert auf einem Konzept, das Landesjagdverbände und Dachverband gemeinsam entwickelt haben. Durch diese Maßnahmen wird der Wiedererkennungswert des DJV gestärkt. Für seinen Markenauftritt wurde der DJV mit dem German Brand Award 2020 ausgezeichnet. ■

## Verbesserte Funktionalität

Bestehende Funktionen wurden verbessert: Im neuen Downloadbereich [www.jagdverband.de/downloads](http://www.jagdverband.de/downloads) gibt es jetzt alle Dokumente und Bilder gebündelt und nach Kategorien sortiert. Die beliebten Tiersteckbriefe sind neu gestaltet und zusätzlich mit einer Suchfunktion versehen. Der neue „Social Media Newsroom“ auf der Startseite zeigt die Aktivitäten des DJV in den sozialen Medien auf einen Blick. Auch die Suchfunktion der Seite wurde verbessert.

Für wichtige Nachrichten ist jetzt Platz im Kopfbereich der





# Mit „Waidgerechtigkeit 2.0“ ein Zeichen setzen

Jede einzelne Jägerin und jeder einzelne Jäger ist Botschafter für das Waidwerk. Die Akzeptanz in der Gesellschaft hängt zunehmend davon ab, wie das Erscheinungsbild in den sozialen Medien ist.

Mehr als 13.000 Nutzer informieren sich mit dem DJV-Newsletter über aktuelle Jagdthemen. Den Facebook-Auftritt des Verbandes finden knapp 56.000 Menschen gut, Instagram rund 35.000. Den YouTube-Kanal des DJV haben etwa 11.000 User abonniert. Gerade die junge Jägergeneration berichtet im Netz über ihren Jägeralltag. Dazu gehört auch das Beutemachen, das Töten. Verschweigen? Nein! Es kommt vor allem auf das „Wie“

der Darstellung an. Empathie ist wichtig. Es sind nicht unbedingt nur Jäger, die jagdliche Fotos und Videos im Internet zu Gesicht bekommen. Gemeinsam mit der Firma Jagdstolz hat der DJV die Richtlinie „Waidgerechtigkeit 2.0“ entwickelt. Mit diesem Ehrenkodex verpflichten sich Jäger, das Waidwerk mit demselben Maß an Respekt und Verantwortung in den sozialen Medien darzustellen, wie sie es draußen in der Natur auch ausüben. Wenn dies

gelingt, wird die Jagd auch als das wahrgenommen, was sie ist: verantwortungsbewusst, tierschutzgerecht, nachhaltig. ■

Dr. Anna Martinsohn

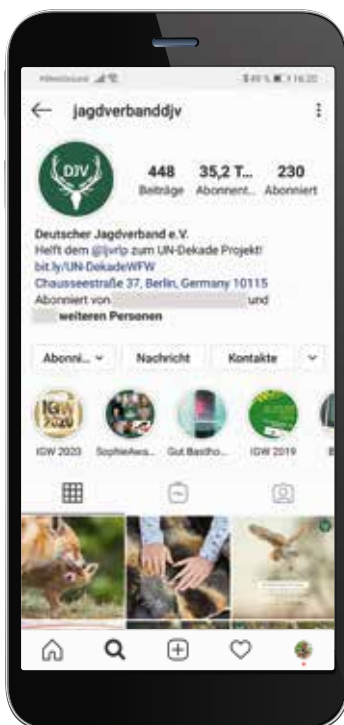
(030) 2 09 13 94-21

[a.martinsohn@jagdverband.de](mailto:a.martinsohn@jagdverband.de)

Jens Klawitter

(030) 2 09 13 94-34

[j.klawitter@jagdverband.de](mailto:j.klawitter@jagdverband.de)



Die Akzeptanz von Jagd und Jägern in der Gesellschaft hängt maßgeblich davon ab, wie Jägerinnen und Jäger sie in den sozialen Medien darstellen.



1.

## Tapetenwechsel

Neue Halle, neuer Standort: Für den Auftritt auf der Internationalen Grünen Woche hat der DJV seine Koffer gepackt und ist mit den Partnern JGHV und DFO in die Halle 27 gezogen. Grund dafür waren Sanierungsarbeiten auf dem Messegelände.

Bildergalerie in den sozialen Medien

[bit.ly/IGW20Facebook](https://bit.ly/IGW20Facebook)

[bit.ly/IGW20Instagram](https://bit.ly/IGW20Instagram)

Ein Umzug bedeutet Veränderung, manchmal Wagnis, auf jeden Fall Herausforderung. Gleich mehreren davon stellte sich der DJV im vergangenen Januar: Für seinen Auftritt während der Internationalen Grünen Woche bezog er die neu errichtete, rund 10.000 Quadratmeter große Halle 27 und damit einen neuen Standort auf der weltweit größten Verbrauchermesse. Der Umzug war wegen umfangreicher Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen von Teilbereichen des Messegeländes notwendig geworden.

Neues gab es auch in Sachen Kulinarik: Der Verband startete die Zusammenarbeit mit Gastronom Ingo Noack und seinem Team von der Festtagsbetreuung Ingo Noack aus dem brandenburgischen Grünheide. Erich Einecke vom Gasthaus am Gorinsee und sein Team hatten sich nach Jahrzehnten erfolgreicher und enger Zusammenarbeit vom Messegeschehen zurückgezogen. Während der zehn Messetage zog der Duft von Wildbratwurst aus eigener Produktion, Wildbolognese und vielem mehr die Besucher an den knapp 400 Quadratmeter großen DJV-Stand. Mittels Rezeptbroschüren und Videos gab der DJV Tipps zur Zubereitung.

### Stationen für die Sinne

Was Jäger für Arterhaltung und Artenvielfalt tun, erfuhren die Besucher im naturnahen Biotop. Bäume und Strauchwerk versinnbildlichten dabei den Waldrand als Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten. Neues auch hier: An einzelnen Sinnesstationen konnten Kinder und Jugendliche die Natur nun hören und fühlen. Naturmaterialien wie Kastanien oder Gehörn galt es auf dem Parcours

zu erfüllen, den Ruf des Rothirsches zu erkennen. Bei Fragen unterstützte das fachkundige Lernort-Natur-Team.

Eine Neuerung gab es zudem auf der halleneigenen Bühne: Eine vom Podium separat platzierte Kochinsel bot den Wild-Kochteams mehr Platz und den Messebesuchern mehr Zeit für den Genuss von Wildbret. Sebastian Kapuhs, Markus Laue und Katja Klaetsch brachten mit ihren Helfern wilde Happen wie Nilgans mit Hagebutten-Chutney oder Damwild-Rücken auf die Teller.

Die Jagdhunde vom Jagdgebrauchshundverband (JGHV) und Hundetrainerin Alexandra Weibrecht sowie die Greifvögel des Deutschen Falkenordens (DFO) waren eine weitere Attraktion am Stand. Der weltweit älteste Falknerverband wurde bei seinem Auftritt unter anderem vom Falkenhof Potsdam unterstützt.

Nach wie vor hochaktuell ist das Thema „Wildunfall-Prävention“: Etwa alle zweieinhalb Minuten kollidiert laut DJV-Wildunfallstatistik ein Wildtier

## INFO

### Mehr Messe

Erfahren Sie mehr über den Deutschen Jagdverband auf der Internationalen Grünen Woche. Einblicke erhalten Sie auf Facebook, Instagram und YouTube.

Sie möchten den DJV als Ideengeber oder Helfer unterstützen? Schreiben Sie uns eine E-Mail an [pressestelle@jagdverband.de](mailto:pressestelle@jagdverband.de).



2.



3.



4.



5.

mit einem Auto. Seit 1975 hat sich das Verkehrsaufkommen vervierfacht. Im Bremssimulator konnten Besucher unter fachkundiger Anleitung des Fahrsicherheitsexperten Ronald Geyer ihre Reaktionsfähigkeit testen und erhielten Tipps zum Verhalten bei einem Wildunfall. Viele nahmen das Angebot wahr und akzeptierten dafür Wartezeit.

### Neue Funktionen des Tierfund-Katasters

Mittels Multimediawänden erläuterte das DJV-Team die neuen Funktionen des Tierfund-Katasters: Mithilfe von Filtern können Nutzer beispielsweise Daten selektieren und sich Ergebnisse auf einer Karte oder als interaktives Diagramm anzeigen lassen. Mehr als 17.000 Menschen sind bereits registriert und melden Tierfunde. Wissenschaftler können so Wildunfallsschwerpunkte ermitteln. Viele Besucher aus Politik, von Verbänden und Vereinen ließen sich die Vorteile des Projektes erklären.

Etwa 40 ehrenamtliche Helfer waren während der Internationalen Grünen Woche 2020 am Start, rund 60 Bläser unterstützten den DJV-Auftritt am Stand und auf der Bühne. Ein starkes, unermüdliches Catering-Team versorgte Besucher, Gäste und Mannschaft, engagierte Mitglieder von DFO und JGHV waren mit ihren Tieren an zehn Messetagen geduldig für Fragen und Kritik offen. Alles in allem etwa 130 ehrenamtlich Mitwirkende – eine starke Leistung! ■



6.

1. 400 Quadratmeter Jagd an zehn Messetagen mit etwa 130 Helfern  
2. Stammgäste: die Jagdhornbläsergruppe „Das Große Freie“ aus Hannover  
3. Wildunfälle vermeiden: Fahrsicherheitsexperte Ronald Geyer erklärt am Fahrsimulator, wie es geht.



7.

4. + 5. Besuchermagnet: die Partnerverbände Jagdgebrauchshundverband und Deutscher Falkenorden.  
6. Von der Küche in die sozialen Medien – das Presseteam berichtete an allen Tagen.  
7. FDP-Vorsitzender und Jäger Christian Lindner trifft DJV-Präsident Dr. Volker Böhning. Wichtiges Thema: die Afrikanische Schweinepest.

Christina Wandel-Sucker

(030) 2 09 13 94-22 | c.wandel-sucker@jagdverband.de



1. Begehrte Trophäe: Die beiden Jäger und Instagrammer Lina Held und Patrick Rohloff überreichen den Sophie Award.
2. Die Jury: Florian Panzner, Clemens Keck, Marcel Wehn, Ilka Dorn, Hartwig Fischer und Bertram Graf von Quadt (v. l. n. r.). Weiteres Jurymitglied (nicht auf dem Bild) ist Jacqueline Schäfer.
3. Felix Kuwert gewinnt den Sophie Award 2019.
4. Zehn der 22 eingereichten Jagdfilme werden auf großer Leinwand vorgestellt.

## Vorhang auf für den Jagd-Oscar

Originell, kreativ und modern: Mit dem „Sophie Award“ zeichnen der DJV und die Firma Jagdstolz Filme aus, die es auf eine bemerkenswerte Weise schaffen, die Jagd in einer besonderen Art der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

**N**achwuchskunst auf hohem Niveau: Erstmals wurde am 12. Juli 2019 der „Sophie Award“ für den besten Jagd-Kurzfilm verliehen. Den Preis haben der DJV und die Firma Jagdstolz ins Leben gerufen. Das Ziel: im Zeitalter von Facebook, YouTube und Co. Standards für eine qualitativ hochwertige und positive Darstellung der Jagd in der Öffentlichkeit zu setzen.

Zehn Finalisten feierten die Premiere gemeinsam mit Publikum im Berliner Kant Kino. „Ihr alle seid Botschafter für Waidgerechtigkeit 2.0“, schallte die Stimme der Moderatorin, Jägerin und Instagrammerin Lina Held durch den Kinosaal. Dann ging der Vorhang auf für eine 90-minütige Vorstellung auf der Großleinwand – Gänsehaut pur. Vor allem für Felix Kuwert, der die „Sophie Award“-Trophäe überreicht bekam. Mit seinem Film „Die Jagd – eine Liebe zur Natur“ überzeugte er die siebenköpfige Jury. Für den jungen YouTuber ist Jagd nämlich genau das: die Liebe und die Verbundenheit zur Natur. Den zweiten Platz belegte Christian Schmidt mit seinem Film „Waidgerechtigkeit – Der Zeit waidgerecht“. Über den dritten Platz freute sich YouTuber Rouven Kreienmeier. Er verfilmte „Das erste Mal auf Jagd“. ■

### INFO

#### Richtlinie „Waidgerechtigkeit 2.0“

*Jedes Tier hat ein höchstes Maß an Respekt, Verantwortung und Tierschutz verdient. Es gilt, die Jagd mit demselben Maß an Wertschätzung in den sozialen Medien darzustellen. Die Richtlinien gibt es hier:*

[www.sophie-award.de/waidgerechtigkeit-2-0](http://www.sophie-award.de/waidgerechtigkeit-2-0).

#### Mitmachen, aber wie?

*Ob Anfänger oder Profi, jeder kann einen Kurzfilm von bis zu acht Minuten Länge einreichen. Es zählen Geschichte und Leidenschaft. Die Themenwahl ist vielfältig: Wildtierbeobachtung und Ansitz, Biotop- und Revierarbeiten, Wildbret grillen und kochen oder Hundeeinsatz. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Weitere Informationen unter [www.sophie-award.de](http://www.sophie-award.de).*

Sophie Award

[www.sophie-award.de](http://www.sophie-award.de)

Dr. Anna Martinsohn

(030) 2 09 13 94-21 | [a.martinsohn@jagdverband.de](mailto:a.martinsohn@jagdverband.de)



Partner des Deutschen Jagdverbandes:

# WESTHO petfood GmbH



## Die WESTHO petfood GmbH

Das Familienunternehmen mit Sitz in Mönchengladbach wurde 2016 gegründet. Die Philosophie: ein Hundefutter zu kreieren, welches höchste Ansprüche an Qualität und Nachhaltigkeit erfüllt. Acht eigene Rezepturen für Nassfutter sowie drei passende Sorten Trockenfutter gibt es im Sortiment. Eine Besonderheit sind die aufeinander abgestimmten Nass- und Trockenfutter-Rezepturen. So kann problemlos gemischt und gewechselt werden. Seit 2019 komplettiert die „WESTHO fresh Snackwurst“ die Produktfamilie. Das Sortiment ist erhältlich im lokalen Einzelhandel und online unter [www.westho-petfood.de](http://www.westho-petfood.de).

## Jetzt mit 75 Prozent frischem Fleisch

Natürlich, nachhaltig und vollwertig soll es sein, das perfekte Futter für des Menschen besten Freund. Im Rahmen des Relaunches hat WESTHO seine hochwertigen Rezepturen weiter aufgewertet. Das gesamte Nassfuttersortiment beinhaltet jetzt **75 Pro-**

**zent Fleisch** verschiedener Sorten, so ist für jeden Geschmack und jedes Alter das Passende dabei. Der hohe Frischfleischanteil wird durch wertvolle Zutaten wie Beeren, Kräuter und Öle perfekt ergänzt. Es wird auf Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe und Getreide verzichtet.

Neben den fein abgestimmten Rohstoffen in Lebensmittelqualität punktet WESTHO mit weiteren besonderen Bestandteilen: Natürliches Glucosamin und Chondroitinsulfat dienen dem **Erhalt vitaler Gelenkfunktionen und der Beweglichkeit**. Sie sind wichtige Baustoffe für Knorpel, Sehnen, Bänder und Gelenke.

## Neues Design mit bekanntem Element

Wer einmal ein Produkt von WESTHO in der Hand gehalten hat, wird sich an die elegante und prägnante bunte Krawatte erinnern. Die Farben sind der jeweiligen Sorte angepasst und bieten einen Wiedererkennungswert. Die Dosen haben zudem ein individuelles Produktbild erhalten.



1. BBQ Time: Der Rehrücken auf dem Lachsbrett wird am offenen Feuer zubereitet.
2. Rote Amerikanische Sumpfkrebse machen sich in unseren Gewässern breit – und schmecken gut.
3. Metzgermeister Conny Baiert leitet den Workshop „Das echte Jägerschnitzel aus der Rotkalbkeule“.
4. Geht auch ohne Bratpfanne: Wildkaninchen auf der Dachpfanne
5. Wild, Fisch und Honig erfüllen wichtige Kriterien: Sie sind ursprünglich, regional und nachhaltig erzeugt.
6. Grillmeisterin Mora Fütterer zeigt in ihrem Workshop, wie Wildbret und Fisch elegant kombiniert werden.
7. Besucher spendeten 10.000 Euro für den guten Zweck.



## Jäger als kulinarische Botschafter

Wildbret modern zubereiten und genießen: Das ursprüngliche Lebensmittel ermöglicht den Dialog mit der Bevölkerung. Der DJV ist mit der Kampagne „Wild auf Wild“ in der digitalen und realen Welt erfolgreich unterwegs.

**G**enuss ohne Reue: Das Fleisch von Wildschwein, Reh, Hirsch und Co. ist lecker, gesund und obendrein ein nachhaltiges, ursprüngliches Lebensmittel. Das regionale Superfood ist heute einer der wichtigsten Gründe, warum Menschen für die Jägerprüfung büffeln. Das zeigen DJV-Umfragen.

Im Jagdjahr 2018/19 landeten mehr als 27.700 Tonnen Wildbret aus heimischen Revieren auf den Tellern der Deutschen. Besonders begehrt: Wildschwein, gefolgt von Reh und Damhirsch. Seit 2016 informiert der DJV mit der Kampagne „Wild auf Wild“ über die Vorteile von Wildbret und weckt gerade bei Laien positive Assoziationen zur Jagd.

Auf der Internetseite [www.wild-auf-wild.de](http://www.wild-auf-wild.de) gibt es zahlreiche Rezeptideen sowie Tipps zu Lagerung und Zubereitung. Über die Postleitzahlensuche können Interessierte Wildbretanbieter und Wildrestaurants unmittelbar in ihrer Nähe finden. Für Jäger gibt es Broschüren, Servietten oder Schürzen im DJV-Shop. Jägerschaften nutzen diese Materialien rege – etwa für den Auftritt auf dem lokalen Sommerfest. DJV-Mitarbeiter sind bundesweit unterwegs, um die Kampagne „Wild auf Wild“ bekannter zu machen.

### Wilde Freiluftküche

Dass es nicht immer Rotkohl und Klöße zu Wild geben muss, zeigt der DJV in der Video-Serie „Outdoor Cooking“. Jäger, Angler und Imker haben im Sommer die ursprünglichsten Lebensmittel kombiniert – Wild, Fisch und Honig. Wildkaninchen auf der Dachpfanne oder Krautwickel, gefüllt mit Reh und Hecht: Die Köche haben über offenem Feuer mit einfachsten Mitteln leckere Gerichte gezaubert. Im Fokus standen invasive Arten, die es den hiesigen schwer machen. Serviert wurden Signalkrebse, Schwarzmundgrundel und Nutria auf dem Rost. Praktisch, wenn sich mit dem Verzehr aktiver Naturschutz betreiben lässt.

### Wilde Grillmeisterschaft

Heiß her ging es auf der zweiten sächsischen Wildgrillmeisterschaft im Herbst in Leipzig. Unter dem Motto „Verrückt nach Wild“ zeigten 14 Teams bei den zweitägigen Wettkämpfen ihr Talent. Für die Jury kreierte das Team „Wild auf Wild“ ein Vier-Gänge-Menü aus Bachsaibling, Ente und Rotwild. Süßer Abschluss: Rehrücken im Mango-Schokomantel. Die erhoffte Verteidigung des Publikums- ▶

▶ Rezeptvideos mit Wildbret

[bit.ly/Rezeptvideo-Wildbret](https://bit.ly/Rezeptvideo-Wildbret)



1.



2.



3.



4.

1. Ente gut, alles gut: Dank Sebastian Kapuhs (r.) und Torsten „Pistole“ Pistol (2. v. r.) sichert sich das „Wild auf Wild“-Team den zweiten Platz.  
 2. Fairer Tausch: Wildbretposter und Grillmagazine gegen Spende für die Dortmunder Tafel  
 3. Wild auf Fisch: Gefüllte Bachforelle in Sauerampfer  
 4. Angler, Jäger und Imker verarbeiten gemeinsam hochwertige Naturprodukte zu leckeren Gerichten.

preises blieb zwar aus, dafür gab es den zweiten Platz für das Gericht mit Ente. Gewonnen hat „Wild auf Wild“ trotzdem: viele neue Interessenten für Wildbret.

### Wilde Bühnenshows

Nach gelungener Premiere fand das Wild Food Festival Anfang 2020 zum zweiten Mal statt. Es war Teil von Europas größter Jagdmesse, der „Jagd & Hund“ in Dortmund. Mit seiner Wildbretkampagne präsentierte der DJV insgesamt 19 Bühnenshows und Workshops. Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen schauten Kochprofis über die Schulter und lernten, wie Wild zubereitet wird. Am Gemeinschaftsstand von DJV, des Jagdmagazins „HALALI“ und Conrad Baierl – „Der wilde Metzger“ – sammelten Jäger Spenden für die Dortmunder Tafel. Eine Rekordsumme von 10.000 Euro kam zusammen. ■

## INFO

### „Wild auf Wild“ – werben Sie für Wildbret!

Die Kampagne „Wild auf Wild“ baut das positive Image der Jagd über Wildbret aus. Aktionsmittel zur Verkostung und Bewerbung sind vielseitig einsetzbar und erhältlich im DJV-Shop unter [www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de).

Das PR-Handbuch gibt Hilfe bei der Vermarktung von Wildbret, etwa zur Organisation von Veranstaltungen, Lebensmittelhygiene oder Nutzung von Logos. Benötigen Sie Druckdaten, Zahlen oder Fakten für Ihre Pressearbeit? Dann schreiben Sie uns: [pressestelle@jagdverband.de](mailto:pressestelle@jagdverband.de)

Die Seite [www.wild-auf-wild.de](http://www.wild-auf-wild.de) bringt Jäger und Verbraucher zusammen: Jäger können sich als Wildbretanbieter registrieren, Verbraucher finden Rezepte und Zubereitungstipps. Wilde Inspirationen gibt es auch in den sozialen Medien.

Machen Sie mit, werben Sie für Wildbret!

Facebook: [@Jagdverband.WildaufWild](https://www.facebook.com/Jagdverband.WildaufWild)  
 Instagram: [@wildaufwild.de](https://www.instagram.com/wildaufwild.de)

Torsten Reinwald

(030) 2 09 13 94-23  
[t.reinwald@jagdverband.de](mailto:t.reinwald@jagdverband.de)

Katharina Milinski

(030) 2 09 13 94-16  
[pressestelle@jagdverband.de](mailto:pressestelle@jagdverband.de)





OUTDOOR FOOTWEAR  
SINCE 1921

## Partner des Deutschen Jagdverbandes: **Hanwag**



„Born in Bavaria – worn around the world“ – seit 1921 steht Hanwag für bayerische Handwerks-tradition und Langlebigkeit, verbunden mit einem ausgereiften technischen Know-how und kontinuierlicher Innovation. Seit jeher produziert Hanwag am Firmensitz in Vierkirchen nahe München sowie an anderen Standorten innerhalb Europas Berg-, Jagd- und Trekkingschuhe von höchster Qualität. Die Langlebigkeit, die Robustheit und den hohen Gehkomfort der Hanwag Jagd- und Trekkingschuhe schätzen Jägerinnen und Jäger auf der ganzen Welt. Sie eignen sich perfekt für Jagd und Pirsch – egal ob in heimischen Revieren oder auf internationalen Jagdreisen auf schwierigem Terrain.

So wie unser ALASKA GTX – ein echter Klassiker. Der hochgeschnittene Schaft mit wenigen Nähten verleiht Sicherheit und Gehkomfort zugleich. Des Jägers Füße bleiben dank GoreTex-Membran trocken, die Vibram-Sohle gibt Halt auf verschiedensten Untergründen. Mehrstündiges, ja tagelanges Gehen mit schwerem Gepäck durch unwegsames Gelände – das ist die Parade-Disziplin des ALASKA GTX. Der Schuh ist auch als WIDE-Modell mit breiterem Fußbett und als LADY-Version mit speziellen Damen-Leisten erhältlich.

Oder das Modell ANCASH II, wahlweise mit wasser-dichtem, aber atmungsaktivem GoreTex-Futter oder komfortablem Lederinnenfutter. Ein hoher Trekking-Stiefel mit besonders guter Dämpfung und viel Platz im Vorfußbereich. Weil alle Modelle bei Hanwag ausschließlich nach zwiegenähter oder gezwickter Machart gefertigt werden, kann jeder Schuh bei Bedarf neu besohlt werden.

Seit 2017 ist Hanwag stolzer Premiumpartner des DJV im Bereich Jagdschuhe. Ziel der Partnerschaft ist es, durch gemeinsame Projekte den Erhalt der Jagd in Deutschland zu unterstützen und zu fördern.



# „Fantastisch, aufregend, spannend“

Ein erster Sieg nach 50 Jahren und einer zum dritten Mal in Folge: Die 65. DJV-Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen hat viele glückliche Gewinner hervorgebracht und einen spannenden Wettkampf.

DJV-Bundesmeisterschaft –  
Ergebnislisten und  
Informationen

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Rund um die Jagd  
→ Jagdliches  
Schießen

Aus ganz Deutschland kamen sie ins niedersächsische Liebenau: die Jagdschützinnen und Jagdschützen der 65. DJV-Bundesmeisterschaft im jagdlichen Schießen im vergangenen September. Beim Wettkampf um den Gesamtsieg erzielten gleich drei von ihnen 343 von 350 möglichen Punkten. Mit dem besseren Flintenergebnis (30/1) wurde der 76-jährige Wilhelm Cordes (Niedersachsen) zum „Meister aller Klassen“. Mit 197 von 200 möglichen Punkten erreichte Volker Reek (Nordrhein-Westfalen) den ersten Platz im Büchschenschießen. Hans-Ludwig Hapke (Niedersachsen) erzielte mit 150 Punkten Platz eins im Flintenschießen.

## Alle guten Dinge ...

Zum dritten Mal in Folge sicherte sich die Mannschaft aus Rheinland-Pfalz mit 1.345 Punkten den Gesamtsieg. Hessen erreichte Platz zwei (1.339 Punkte), gefolgt von Schleswig-Holstein (1.335 Punkte). Deutscher Meister im Kurzwaffenschießen wurde Armin Reinacher (196 Punkte). Als Mannschaftssieger in der Juniorenklasse gingen mit 1.324 Punkten die Schützen aus Nordrhein-Westfalen hervor, gefolgt von den Niedersachsen (1.306 Punkte) und der Mannschaft aus Schleswig-Holstein (1.261 Punkte). Unter 88 Schützinnen sicherte sich Katja Ullrich (Nordrhein-Westfalen) mit 323 Punkten den Sieg in der Damenklasse.

Bei der Bundesmeisterschaft messen sich Einzelschützen und Mannschaften in den Disziplinen Lang- und Kurzwaffe. Sie ist jährlicher Höhepunkt im jagdlichen Schießen. ■



1. Katja Ullrich (r.), Siegerin der Damenklasse  
2. Wilhelm Cordes gewinnt mit 343 Punkten die Gesamtwertung der DJV-Bundesmeisterschaft 2019.

## Katja Ullrich Siegerin Damenklasse

*DJV: Die Meisterschaft in drei Worten ...*

Ullrich: Fantastisch. Aufregend. Spannend.

*Wann trainieren Sie?*

Ich arbeite glücklicherweise in unserer Familienfirma und kann ein- bis zweimal pro Woche trainieren. Auf die Meisterschaft habe ich mich drei Monate vorbereitet.

*Ihr schönstes Erlebnis?*

Der Sieg mit meiner Mannschaft! Ich habe ein tolles, harmonisches und ausgeglichenes Team.

## Wilhelm Cordes Gesamtsieger aller Klassen

*DJV: Seit wann sind Sie dabei?*

Cordes: Ich schieße seit 50 Jahren in der Mannschaft für Niedersachsen. Im Einzelschießen war ich immer wieder vorn dabei. Dieses Mal hat es gepasst.

*Was war jetzt anders?*

Vielleicht mehr Glück? Es heißt ja: Schießen ist ein Drittel Können, ein Drittel Erfahrung und ein Drittel Glück.

*Wie fühlen Sie sich jetzt?*

Es ist schon besonders, Erster zu sein. Jeder große Wettkampf ist eine interessante Sache. Die Aufregung habe ich allerdings mit den Jahren abgelegt.



# Europameisterschaft im jagdlichen Schießen

Die Europameisterschaft im jagdlichen Schießen fand 2019 in Tallinn, der Hauptstadt Estlands, statt. 158 Schützen gingen an den Start.



1. DJV-Teilnehmer bei der Europameisterschaft Schießen 2019 2. Karolin Klar lag bei den deutschen Damen vorn.

Die Europameisterschaft im kombinierten jagdlichen Schießen fand Ende Juni 2019 in Tallinn, Estland, mit insgesamt 158 Schützen statt. Der DJV stellte 23 Teilnehmer. Mit 1.945 Punkten belegte die Mannschaft des DJV mit Mark Ganske, Dr. Torsten Krüger, Hans-Ludwig Hapke, Paul Ueckermann, Christoph Hahn und Christian Beitsch in der Büchsenwertung den 3. Platz.

Bei den Damen erkämpfte sich Karolin Klar mit 620 Punkten Platz 6, gefolgt von Nadine Weers (600 Punkte). Elke Niemeyer erreichte Platz 9 (570 Punkte). Bester deutscher Schütze war Dr. Torsten Krüger (748 Punkte). Europameister 2019 ist Miha Finkst aus Slowenien mit 777 Punkten. ■

👉 [Europa-  
meisterschaft –  
Ergebnisse und  
Informationen](#)

[bit.ly/fitasc-em19](https://bit.ly/fitasc-em19)



1. Glückliche Gewinner: die Bundessieger der Klasse A, Kreisjagdverein Gelnhausen (Hessen), und die Sieger der Klasse G, Kreisjägerschaft Krefeld (Nordrhein-Westfalen) (v.l.) 2. Gänsehautmoment: Unter der Leitung von DJV-Bundesbläserobmann Jürgen Keller stoßen alle Bläser zum Abschluss gemeinsam ins Horn.

## Bundessieger kommen aus Hessen und Nordrhein-Westfalen

Zum 34. Mal trafen sich die besten Jagdhornbläser zum musikalischen Wettbewerb im Schlosspark des Jagdschlusses Kranichstein. Einige der Gäste reisten eigens aus Tschechien, der Slowakei, Österreich und der Schweiz nach Hessen.

DJV-Bundesbläserwettbewerb – Informationen, Ergebnislisten, Ansprechpartner

Im vergangenen Juni trafen sich mehr als 800 Jagdhornbläser zum traditionellen DJV-Bundesbläserwettbewerb im Schlosspark des Jagdschlusses Kranichstein nahe Darmstadt. Bei herrlichstem Sommerwetter traten insgesamt 48 Gruppen vor die Wertungsrichter, die Jagdsignale und Jagdmusik nach drei Kriterien beurteilten: Gesamteindruck, Tonreinheit und notengerechter Vortrag. Neben den Teilnehmern aus den Landesjagdverbänden können am Wettbewerb auch Gäste ohne Wertung teilnehmen. Bläsergruppen aus Tschechien, der Slowakei, Österreich und der Schweiz waren vertreten.

Die Bläsergruppe des Kreisjägersvereins Groß-Gerau (Hessen) gewann die Klasse Es (Parforcehörner) mit 853 Punkten von 855 möglichen Punkten vor den Jagdhornbläsergruppen Mildetal-Gardelegen (Sachsen-Anhalt) und Betzendorf (Niedersachsen). Mit 970 von 975 möglichen Punkten setzte sich die Bläsergruppe des Kreisjagdvereins Gelnhausen (Hessen) mit ihren Fürst-Pless-Hörnern an die Spitze

der Klasse A. Den zweiten Platz belegte die Visbeker Bläserrotte (Niedersachsen), gefolgt von Hubertus Gießen (Hessen).

In der Klasse G, die gemeinsam mit Fürst-Pless-Hörnern und Parforcehörnern geblasen wird, setzte sich die Gruppe der Kreisjägerschaft Krefeld aus Nordrhein-Westfalen mit 972 von 975 möglichen Punkten durch. Die Bläser des Kreisjägersvereins Groß-Gerau (Hessen) und der Jägerschaft Hameln-Pyrmont (Niedersachsen) belegten die Plätze zwei und drei.

Stimmungsvoller Höhepunkt war das Abschlussblasen vor malerischer Kulisse im Schlosspark unter Leitung des DJV-Bundesbläserobmanns Jürgen Keller. Zusammen mit Steffen Liebig, zuständiges Präsidiumsmitglied und Präsident des LJV Thüringen, zeichnete er die Bundessieger aus. ■

Tillmann Möhring

(030) 2 09 13 94-24 | t.moehring@jagdverband.de



**DAS ORIGINAL**

**Partner des  
Deutschen  
Jagdverbandes:**

# MAUSER JAGDWAFFEN

Kaum eine Marke wird so eng mit echtem Jagdhandwerk in Verbindung gebracht wie MAUSER. Kein Wunder, denn seit jeher sind die für den Einsatz auf der roten Fährte optimierten MAUSER 98-Büchsen so etwas wie das Markenzeichen der Schweißhundführer und Berufsjäger, die mit ihrem Know-how und ihrer Passion unverzichtbare Dienste für Tierschutz und Waidgerechtigkeit leisten.

Warum sie dabei auf eine MAUSER vertrauen? Weil genau dann, wenn es hart auf hart kommt, die unbedingte Funktion der Waffe der Garant für das Wohl von Hund und Mensch sowie für den erfolgreichen Ausgang des Einsatzes ist. Dabei hat sich der MAUSER 98 mit seiner unverwundlichen Technik und dem legendären Sicherungskonzept über Jahrzehnte die Position des Platzhirsches erobert.

Für die Waffenbauer aus Isny ist dieses System aber weit mehr als eine Jagdwaffe. Es ist die Basis, wie bei MAUSER alle Gewehre gedacht, gebaut und weiterentwickelt werden. Denn egal, ob es der wieder zu 100 Prozent bei MAUSER produzierte MAUSER-98-Standard, der neue Repetierer MAUSER 18 oder die praktische und in vielen interessanten Modellvarianten erhältliche MAUSER 12 oder aber die voll modulare Premiumbüchse MAUSER 03 ist: Der Jäger erhält stets ein echtes Werkzeug ohne Schnörkel, das in Funktion und Praxistauglichkeit seinesgleichen sucht. Denn wenn es hart auf hart kommt, verlässt sich der Mensch am liebsten auf das Original.

## STECKBRIEF MAUSER

GRÜNDUNGSJAHR: 1872

PORTFOLIO: Repetierbüchse MAUSER 98  
Repetierbüchse MAUSER 18 | Repetierbüchse MAUSER 12  
Repetierbüchse MAUSER 03 | Zubehör

KONTAKT: Ziegelstadel 20  
88316 Isny im Allgäu  
info@mauser.com  
www.mauser.com

MAUSER Jagdwaffen sind ausschließlich über den autorisierten Waffen-Fachhandel erhältlich.

# Kurzmeldungen

## Dr. Hans-Heinrich Jordan verstorben



Dr. Hans-Heinrich Jordan war DJV-Präsidiumsmitglied und Präsident des LJV Sachsen-Anhalt.

Dr. Hans-Heinrich Jordan, DJV-Präsidiumsmitglied und Präsident des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt, ist am 18. Juni 2019 nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 70 Jahren gestorben. Der promovierte Agraringenieur und ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete führte den Landesverband seit 2010. Er war seit der Gründung dort Mitglied. Während seiner Zeit als Abgeordneter des Deutschen Bundestages fungierte er unter anderem als Sprecher für Jagdangelegenheiten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Im DJV-Präsidium war er viele Jahre für die Themen Niederwild, Forstwirtschaft und Berufsgenossenschaft zuständig. Für Letzteres engagierte sich Dr. Jordan stark. Ergebnis: Die Jägerschaft war bei der Wahl zur Vertreterversammlung der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) erfolgreich. 2017 zog Dr. Jordan als erster Repräsentant der Jägerschaft in dieses Gremium ein, um sich fortan für die Belange der Jägerinnen und Jäger einzusetzen. Mit Dr. Jordan haben DJV und LJV einen vorbildlichen Jäger, geschätzten Kollegen und engagierten Mitstreiter verloren.

## LIFE-Projekt zum Management der Nutria

Video-Serie „Erste Hilfe für den Jagdhund“

[bit.ly/ErsteHilfeJagdhundFilm](https://bit.ly/ErsteHilfeJagdhundFilm)

Auf Betreiben der Niederlande wurde ein LIFE-Projekt (Laufzeit: 2019 bis 2023) initiiert, das sich mit der Eindämmung und Bekämpfung der invasiven Arten Nutria und Bisam befasst. Ziel ist es, ein länderübergreifendes Management zu installieren.

Der DJV finanziert mit Unterstützung der Landesjagdverbände Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen eine am LIFE-Projekt beteiligte Forschungsgruppe der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Diese entwickelt ein Managementkonzept für Deutschland. Kamera- und

Lebendfallen mit ferngesteuerten Schließsystemen sollen den Fang optimieren. Durch Nachweis von DNA im Gewässer ist eine Überprüfung auf Anwesenheit von Bisam und Nutria möglich. Alle Maßnahmen werden in der Praxis an Pilotstandorten getestet.

## Abschaffung der Trichinenuntersuchungspflicht bei Nutria

Durch eine Änderung im Lebensmittelrecht wird die Trichinenuntersuchungspflicht bei Nutria abgeschafft. Untersuchungen haben ergeben, dass Nutrias bedenkenlos auch ohne Trichinenuntersuchung verzehrt werden können. Die Bejagung der invasiven Art ist wichtig, insbesondere um Schäden an Ufern zu verhindern. Neben dem schmackhaften Fleisch lässt sich auch der Balg verwerten.

## Video-Serie „Erste Hilfe für den Jagdhund“

Wird der Hund bei der Jagd verletzt, ist schnelles Handeln gefragt. Im Herbst 2019 veröffentlichte der DJV die 9-teilige Videoreihe „Erste Hilfe für den Jagdhund“ in Kooperation mit der Firma Grube und dem Jagdgebrauchshundverband. Was ist zu tun, wenn der Hund überhitzt, stark blutet oder sogar aufhört zu atmen? Mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung erklärt Tierärztin Dr. Gesche Pinke, wie die Vierbeiner im Ernstfall schnell medizinisch versorgt werden. Die Videos gibt es unter [www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de) zum kostenlosen Herunterladen.



Der DJV veröffentlicht eine 9-teilige Filmreihe mit Hinweisen für Notfälle.

## Positionierung zur Gämse

Der DJV hat ein Positionspapier zum Gamswild verabschiedet. Es zeigt Ursachen für den Bestandsrückgang und Konfliktbereiche im Lebensraum der Gämse auf: Zwar stehen im Zuge des geforderten Waldumbaus vor allem Reh- und Rotwild im Fokus, im alpinen Raum spielt hinsichtlich der Wildschadensthematik aber auch das Gamswild eine Rolle. Die Gams ist nach FFH-Richtlinie im Anhang V gelistet, ein günstiger Erhaltungszustand muss sichergestellt werden.



Seit etwa zehn Jahren nehmen die Populationen der Gämse im Alpenraum in unterschiedlichem Ausmaß ab.

Mit Blick auf Schutzwaldsanierung, Walderhalt und die Forderung „Wald vor Wild“ werden die Abschusszahlen der Gämse zum Teil massiv erhöht. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen aber, dass das Gamswild in den Alpen regional übernutzt wird. Das DJV-Positionspapier spricht Handlungsempfehlungen aus.

## Drei neue DJV-Broschüren

Der DJV hat im Dezember 2019 die Broschüre „Wissenswertes zur Afrikanischen Schweinepest“ herausgegeben. Das 28-seitige Heft im A5-Format bietet Jägern und Landwirten einen guten Überblick über Symptome der Tierseuche, Präventionsmaßnahmen sowie Vorgehen im Seuchenfall. Fotos von auffälligen Symptomen – etwa Veränderungen

an Milz und Leber – helfen Jägern, die Krankheit zu erkennen. Zudem hat der DJV die Informationsmappe „Erbschaften“ veröffentlicht. Darin enthalten ist die etwa 30 Seiten starke Broschüre „Ihr Beitrag für Wild, Jagd und Natur“ mit verschiedenen Projekten des DJV und der 15 Landesjagdverbände. Sie zeigt Jägern und Naturfreunden, wie sie durch Schenkungen und Vermächtnisse Einzelprojekte deutscher Jagdverbände unterstützen können. Zudem hat der DJV eine Broschüre zum Tierfund-Kataster herausgebracht. Auf 16 Seiten im A5-Format finden Leser Infos zum Projekt und zur App fürs Smartphone. Sie eignet sich gut für die Öffentlichkeitsarbeit in den Jägerschaften. Alle DJV-Broschüren und -Publikationen sind im DJV-Shop erhältlich.

## Jubiläum bei „Gemeinsam Jagd erleben“

Die Kampagne „Gemeinsam Jagd erleben“ von DJV und dlv-Jagdmedien hat 2019 Jubiläum gefeiert. Seit dem Start vor fünf Jahren haben Teilnehmer rund 250 Erlebnisbeiträge eingereicht. Die Preisverleihung fand 2020 auf der Messe „Jagd & Hund“ in Dortmund statt. Der Hauptpreis, ein Anschütz-Repetierer, ging an einen Jungjäger. Über die Jagdscheinausbildung an der Jagdschule Jagdschloss Springe freute sich eine Teilnehmerin aus München.

Bei der Aktion nehmen Jäger Gäste mit zur Jagd. Ziel ist es, Naturinteressierten, aber auch Kritikern Einblicke in die Jagd zu geben. Die besten Geschichten werden prämiert. ■



#jaeben19-Gewinner auf der Preisverleihung in Dortmund

[DJV-Position Gamswild](#)

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Der DJV → Eck- und Standpunkte  
→ Positionen

[DJV-Broschüren Print oder online](#)

[www.djv-shop.de](http://www.djv-shop.de)

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
→ Presse  
→ Downloads  
→ Publikationen

[Aktion „Gemeinsam Jagd erleben“](#)

[www.jagdverband.de/jaeben](http://www.jagdverband.de/jaeben)

# DJV-Präsidium

mit Zuständigkeiten



**Dr. Volker Böhning**  
**Präsident**

Präsident Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern

*Leitung des Verbandes | Politische Lobbyarbeit | FACE | Veterinärwesen |  
Lebensmittelhygiene | Öffentlichkeitsarbeit*

**Verantwortlichkeit Ausschüsse:**

*Zentralausschuss Jagd (ZAJ) | DIN-Ausschuss Jagd | Zukunftswerkstatt |  
Netzwerktreffen Öffentlichkeitsarbeit | DJV-Jägerinnenforum*

## Vizepräsidenten und Schatzmeister



**Helmut Dammann-Tamke**  
**Vizepräsident**

Präsident Landesjägerschaft  
Niedersachsen

*Landwirtschaft | Netzwerk  
Lebensraum Feldflur | Wolf |  
Niederwild*

**Verantwortlichkeit Ausschüsse:**

*Fachausschuss Landwirtschaft | AK Wolf*



**Wolfgang Heins**  
**Vizepräsident**

Präsident Landesjagdverband Schleswig-Holstein  
*Küsten- und Vogelschutz |  
Tierfund-Kataster | AEWA |  
DEVA | Fischerei*

**Verantwortlichkeit Ausschüsse:**

*DJV-Vertreter Gesellschafter-  
versammlung Fellwechsel  
GmbH*



**Ralph Müller-Schallenberg**  
**Vizepräsident**

Präsident Landesjagdverband  
Nordrhein-Westfalen

*Rechtliche Angelegenheiten |  
Deutscher Jagdrechtstag | Waf-  
fenrecht | Forum Waffenrecht |  
Alternative Jagdmunition*

**Verantwortlichkeit Ausschüsse:**

*AG Justitiare | DJV-Vertreter  
Gesellschafterversammlung  
DJV-Service GmbH*



**Dr. Dirk-Henner Wellershoff**  
**Vizepräsident**

Präsident Landesjagdverband  
Brandenburg  
*CIC | CITES | AFN | „Wolf bleibt  
Wolf“ | Forstwirtschaft*

**Verantwortlichkeit Ausschüsse:**

*DJV-Vertreter Gesellschafter-  
versammlung Fellwechsel  
GmbH | AK Wald*



**Kurt-Alexander Michael**  
**Schatzmeister**

*Kassen-/Finanz-/Haushalts-  
wesen | DJV-Service GmbH |  
BDB (stv.)*

**Verantwortlichkeit Ausschüsse:**

*Kassenprüfung | DJV/LJV-  
Schatzmeisterbesprechung*

### Ehrenpräsidenten:

**Hartwig Fischer**  
**Jochen Borchert**  
**Dr. Gerhard Frank**  
(† 29.05.2020)



## Weitere Präsidiumsmitglieder



### Dr. Jörg Friedmann

Landesjägermeister  
Landesjagdverband  
Baden-Württemberg  
*Akademie für Wild, Jagd  
und Natur | Fellwechsel  
GmbH | Deutsches  
Jagd- und Fischerei-  
museum | JGHV*



### Detlef Zacharias

Präsident Landesjagd-  
verband Berlin  
*Ethik | Tierschutz |  
Tiere in der Stadt*  
**Verantwortlichkeit  
Ausschüsse:**  
AG Ethik



### Holger Bartels

Präsident Landesjäger-  
schaft Bremen  
*Schießen | Akademie für  
Schießwesen | Jagdliches  
Schießen | Schießwesen  
allgemein*  
**Verantwortlichkeit  
Ausschüsse:**  
*Schießobleute-Tagung*



### Joachim F. Weinlig-Hagenbeck

Präsident Landesjagd-  
und Naturschutzverband  
Freie und Hansestadt  
Hamburg



### Prof. Dr. Jürgen Ellenberger

Präsident Landesjagd-  
verband Hessen  
*Europarecht | Natur- und  
Artenschutz | Wildunfälle/  
Biotopverbund | Fang-  
jagd | Stiftung Hessischer  
Jägerhof Jagdschloss  
Kranichstein*  
**Verantwortlichkeit  
Ausschüsse:**  
*Fachausschuss Natur-  
schutz | AK Falle*



### Dieter Mahr

Präsident Landesjagd-  
verband Rheinland-Pfalz  
*Schalenwild | Wildbretver-  
marktung | Jägerstiftung  
natur+mensch | BDB*  
**Verantwortlichkeit  
Ausschüsse:**  
AG Hegegemeinschaften



### Josef Schneider

Landesjägermeister  
Vereinigung der Jäger  
des Saarlandes  
*Berufsgenossenschaft |  
Versicherungen | Jung-  
jäger/-Ausbildung | Junge  
Jäger | Lernort Natur*  
**Verantwortlichkeit  
Ausschüsse:**  
*Lernort-Natur-Trainer-  
Treffen | AG Pflichtmit-  
gliedschaft in der  
Landwirtschaftlichen  
Berufsgenossenschaft*



### Frank Seyring

Präsident Landesjagd-  
verband Sachsen  
*Jagdaufseher | Falknerei |  
BVS*



### Wolfram Hein (komm.)

Vizepräsident Landes-  
jagdverband Sachsen-  
Anhalt  
*WILD*  
**Verantwortlichkeit  
Ausschüsse:**  
*WILD-Länderbetreuer-  
treffen*



### Steffen Liebig

Präsident Landesjagd-  
verband Thüringen  
*Jagdhornblasen | Immate-  
rielles Kulturerbe | Interna-  
tionale Jagdkonferenz  
(IJK) | Zidlochovicer  
Gespräche | Jagdkultur*  
**Verantwortlichkeit  
Ausschüsse:**  
*AG Immaterielles  
Kulturerbe*

# DJV-Geschäftsstelle

## Geschäftsführung und Sekretariat



**Olaf Niestroj**

**Geschäftsführung**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-0  
o.niestroj@jagdverband.de



**Tillmann Möhring**

**Assistenz der  
Geschäftsführung**

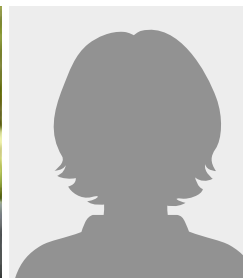
Telefon:  
(030) 2 09 13 94-24  
t.moehring@jagdverband.de



**Tatjana Boecker**

**Buchhaltung**

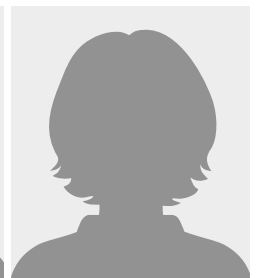
Telefon:  
(030) 2 09 13 94-15  
t.boecker@jagdverband.de



**Monika  
Schönefeld**

**Sekretariat**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-0  
djv@jagdverband.de



**N. N.**

**Sekretariat**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-0  
djv@jagdverband.de

## Fachreferate



**Justiziar Friedrich  
von Massow**

**Fachbereich Recht**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-18  
f.v.massow@jagdverband.de



**Dr. Armin Winter**

**Fachbereich  
Naturschutz**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-20  
a.winter@jagdverband.de



**Dr. Astrid Sutor**

**Fachbereich Jagd und  
Forstwirtschaft**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-26  
a.sutor@jagdverband.de



**Ansgar Aundrup**

**Fachbereich Jagd und  
Landwirtschaft**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-38  
a.aundrup@jagdverband.de



**Susann Krüger**

**Fachbereich Wild-  
ökologie und Wildtier-  
management**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-17  
s.krueger@jagdverband.de



**Franziska Thelke**

**Fachbereich Wild-  
ökologie und Wildtier-  
management**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-35  
f.thelke@jagdverband.de



**Ralf Pütz**

**Fachbereich Bildung  
und Lernort Natur**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-19  
r.puetz@jagdverband.de



**Torsten Reinwald  
(V.i.S.d.P.)**

**Fachbereich Presse-  
und Öffentlichkeits-  
arbeit, Pressesprecher  
und stv. Geschäfts-  
führer**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-23  
t.reinwald@jagdverband.de



**Christina  
Wandel-Sucker**

**Fachbereich Presse-  
und Öffentlichkeits-  
arbeit, Redaktion**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-22  
c.wandel-sucker@jagdverband.de



**Dr. Anna  
Martinsohn**

**Fachbereich Presse-  
und Öffentlichkeits-  
arbeit, stv. Presse-  
sprecherin,  
Online-Redaktion**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-21  
a.martinsohn@jagdverband.de



**Jens Klawitter**

**Fachbereich Presse-  
und Öffentlichkeits-  
arbeit, Online-  
Redaktion**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-34  
j.klawitter@jagdverband.de



**Katharina Milinski**

**Fachbereich Presse-  
und Öffentlichkeits-  
arbeit, Volontärin**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-16  
k.milinski@jagdverband.de



**Stephan  
Wunderlich**

**Fachbereich Internatio-  
nale Jagdangelegen-  
heiten (DJV/CIC)**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-27  
s.wunderlich@jagdverband.de



**Andreas Leppmann**

**Fachbereich Arten-  
schutz und Ressourcen-  
Management**

Telefon:  
(030) 2 09 13 94-14  
a.leppmann@jagdverband.de

Deutscher Jagdverband e. V. | Chausseestraße 37 | 10115 Berlin

**Telefon:** (030) 2 09 13 94-0

**Fax:** (030) 2 09 13 94-30

**E-Mail:** djv@jagdverband.de  
pressestelle@jagdverband.de

**Internet:** www.jagdverband.de  
www.lernort-natur.de  
www.wild-auf-wild.de

[www.facebook.com/Jagdverband](http://www.facebook.com/Jagdverband)  
 [www.facebook.com/Jagdverband.WildaufWild](http://www.facebook.com/Jagdverband.WildaufWild)  
 [www.twitter.com/JagdverbandDJV](http://www.twitter.com/JagdverbandDJV)  
 [www.youtube.com/DeutscherJagdverband](http://www.youtube.com/DeutscherJagdverband)  
 [www.instagram.com/JagdverbandDJV](http://www.instagram.com/JagdverbandDJV)  
 [www.instagram.com/WildaufWild.de](http://www.instagram.com/WildaufWild.de)

# Die Landesjagdverbände im DJV



## Landesjagdverband Baden-Württemberg e. V.

Felix-Dahn-Straße 41  
70597 Stuttgart  
Telefon: (0711) 26 84 36-0  
Fax: (0711) 26 84 36-29  
info@landesjagdverband.de  
www.landesjagdverband.de



## Landesjagdverband Berlin e. V.

Sundgauer Straße 41  
14169 Berlin  
Telefon: (030) 8 11 65 65  
Fax: (030) 8 11 40 22  
ljv-berlin@t-online.de  
www.ljv-berlin.de



## Landesjagdverband Brandenburg e. V.

Saarmunder Straße 35  
14552 Michendorf  
Telefon: (033205) 21 09-0  
Fax: (033205) 21 09-11  
info@ljv-brandenburg.de  
www.ljv-brandenburg.de



## Landesjägerschaft Bremen e. V.

Carl-Schurz-Straße 26 a  
28209 Bremen  
Telefon: (0421) 3 41 94-0  
Fax: (0421) 34 45 64  
info@lj-bremen.de  
www.lj-bremen.de



## Landesjagd- und Naturschutzverband der Freien und Hansestadt Hamburg e. V.

Hansastraße 5  
20149 Hamburg  
Telefon: (040) 44 77 12  
Fax: (040) 44 61 03  
ljv-hamburg@t-online.de  
www.ljv-hamburg.de



## Landesjagdverband Hessen e. V.

Am Römerkastell 9  
61231 Bad Nauheim  
Telefon: (06032) 93 61-0  
Fax: (06032) 42 55  
info@ljv-hessen.de  
www.ljv-hessen.de



## Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Forsthof 1  
19374 Damm  
Telefon: (03871) 63 12-0  
Fax: (03871) 63 12-12  
info@ljv-mecklenburg-vorpommern.de  
www.ljv-mecklenburg-vorpommern.de



## Landesjägerschaft Niedersachsen e. V.

Schopenhauerstraße 21  
30625 Hannover  
Telefon: (0511) 5 30 43-0  
Fax: (0511) 55 20 48  
info@ljn.de  
www.ljn.de



## Landesjagdverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Gabelsbergerstraße 2  
44141 Dortmund  
Telefon: (0231) 28 68-600  
Fax: (0231) 28 68-666  
info@ljv-nrw.de  
www.ljv-nrw.de



## Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V.

Egon-Anheuser-Haus  
55457 Gensingen  
Telefon: (06727) 89 44-0  
Fax: (06727) 89 44-22  
info@ljv-rlp.de  
www.ljv-rlp.de



**Vereinigung der Jäger des Saarlandes**

Jägerheim-Lachwald 5  
66793 Saarwellingen  
Telefon: (06838) 86 47 88-0  
Fax: (06838) 86 47 88-44  
info@saarjaeger.de  
www.saarjaeger.de



**Landesjagdverband Sachsen e. V.**

Hauptstraße 156 a  
09603 Großschirma  
Telefon: (037328) 12 39 14  
Fax: (037328) 12 39 15  
info@jagd-sachsen.de  
www.ljv-sachsen.de



**Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e. V.**

Halberstädter Straße 26  
39171 Langenweddingen  
Telefon: (039205) 41 75-70  
Fax: (039205) 41 75-79  
info@ljv-sachsen-anhalt.de  
www.ljv-sachsen-anhalt.de



**Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V.**

Bönnhusener Weg 6  
24220 Flintbek  
Telefon: (04347) 90 87-0  
Fax: (04347) 90 87-20  
info@ljv-sh.de  
www.ljv-sh.de



**Landesjagdverband Thüringen e. V.**

Frans-Hals-Straße 6 c  
99099 Erfurt  
Telefon: (0361) 3 73 19 69  
Fax: (0361) 3 45 40 88  
info@ljv-thueringen.de  
www.ljv-thueringen.de

**Außerordentliche Mitglieder im DJV:**



**Deutscher Falkenorden (DFO)  
Bund für Falknerei,  
Greifvogelschutz und  
Greifvogelkunde e. V.**

Lohnder Straße 10 c  
30926 Seelze  
<http://d-f-o.de>



**Jagdgebrauchshundverband e. V.  
(JGHV)**

Triftstraße 22  
37327 Leinefelde-Worbis  
[www.jghv.de](http://www.jghv.de)



**Orden Deutscher Falkoniere (ODF)  
Bund der Falkner und  
Greifvogelfreunde e. V.**

Veenackerweg 13 a  
46499 Hamminkeln  
[www.falknerverband.de](http://www.falknerverband.de)

# 16 Jahre DJV-Service GmbH

Der DJV-Shop bietet ein breit gefächertes Angebot für den Einsatz in der Natur sowie Top-Konditionen für LJV-Mitglieder.

DJV-Shop   
www.djv-shop.de

Das Shop-Angebot wächst seit Gründung der DJV-Service GmbH im Jahr 2004 stetig. Jährlich gibt es neue Artikel rund um Jagd und Naturpädagogik, von Jägern in der Praxis getestet. Hohe Qualität und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sind garantiert. Ein Pluspunkt für LJV-Mitglieder: Der DJV-Shop gewährt bis zu 10 Prozent Rabatt auf viele ausgewählte Artikel (einfache Legitimation im Shop genügt).

Pkw-Rabatte und Serviceleistungen für LJV-Mitglieder   
www.djv-rabatt.de

Gute Konditionen gibt es auch für Autos mit Elektro- bzw. Hybridantrieb: Über Rahmenverträge mit namhaften Pkw-Herstellern können LJV-Mitglieder neben Fahrzeugen mit konventionellen Motoren auch solche mit neueren Antriebstechnologien erwerben. Die tagesaktuelle Übersicht über alle Fahrzeugmodelle informiert über Nachlässe:  
www.djv-rabatt.de.

## Das DJV-Jungjägerpaket – eine Erfolgsgeschichte

Das „DJV-Jungjägerpaket“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des DJV mit inzwischen 17 Partnern aus der Wirtschaft und den 15 Landesjagdverbänden. Insgesamt 24.000 Pakete wurden bisher kostenfrei an angehende Jägerinnen und Jäger versendet. Neben einem individuellen LJV-Begrüßungspaket enthält es Informationen über die Verbände und Vorteile einer Mitgliedschaft, einen Rucksack und weitere Artikel für den Einstieg ins Jägerleben. Die DJV-Service GmbH erfasst die Bestellungen, übernimmt Lagerhaltung, Verpackung, Versand und Auswertung der Datenbank.

Informationen und Bestellung DJV-Jungjägerpaket   
www.jungjaegerpaket.de

Kontakt   
DJV-Service GmbH  
Friedendorfer Straße 194 a  
53175 Bonn  
Telefon:  
(0228) 38 72 90-0  
Fax:  
(0228) 38 72 90-25  
E-Mail:  
info@djv-service.de

## Dienstleister für den DJV und seine Landesjagdverbände

Für den DJV und die LJV koordiniert die DJV-Service GmbH zahlreiche Produktionen, Druckaufträge und Projekte. Vorteil dabei sind die schnelle Reaktionszeit, günstige Konditionen und – auf Wunsch – die komplette Auftragsabwicklung. Das spart Kosten. ■



**Carsten Fischer**  
Geschäftsführer



**Frank Loose**  
Stellvertretender  
Geschäftsstellenleiter,  
Einkauf, Kundenservice



**Petra Schlender**  
Sekretariat,  
Bestellannahme,  
Büroorganisation



**Marc Schneider**  
Versandleitung,  
Warenwirtschaft, Lager  
und Logistik



**Theresa Hüls**  
Online-Shop, Grafik  
und Design, neue  
Medien



**Thomas Schlieber**  
Versand und Logistik



**Jessica Schmitz**  
(Teilzeit)  
Buchhaltung,  
Pkw-Abrechnung,  
DJV-Handbuch,  
Projekte, Jagdrechtliche  
Entscheidungen

Das Team wird zeitweise unterstützt von **Banafsheh Buß** und **Margret Werner**.



**OUTFLUENCE**<sup>®</sup>  
influence with passion

Partner des Deutschen Jagdverbandes:

# Outfluence



Outfluence ist eine Agentur, die sich auf Digital- und Influencer-Marketing für Outdoor-Marken spezialisiert hat. Ob Jagen, Wandern, Angeln oder Reiten – was alle unsere Influencer vereint, ist die Leidenschaft für die Outdoor-Welt. Sie sprechen die Sprache der Zielgruppe und bewegen sich in der Natur genauso selbstverständlich wie in den neuen Medien.

Der Jagdbereich ist einer unserer Schwerpunkte. Unser Outfluence-Team vereint Fachwissen im Bereich Influencer- und Digital-Marketing mit einer umfassenden Jagd-Expertise, denn unsere Mitarbeiter sind selbst leidenschaftliche Jäger, Reiter, Hundeführer und Outdoor-Enthusiasten. Das bietet unseren Kunden die einzigartige Möglichkeit, mit einer Agentur zu arbeiten, die ein tiefes Verständnis für die Welt mitbringt, aus der eine Marke kommt. Mit Kreati-

vität, Leidenschaft und Expertise überschreiten wir traditionelle Agenturgrenzen und verhelfen unseren Partnern und Kunden zu messbaren Erfolgen.

Ganzheitlich und strategisch – so betreut Outfluence die Kampagnen von Kunden: von der ersten Ideenfindung im Workshop über die strategische Ausrichtung, Selektion der passenden Markenbotschafter, Generierung von einzigartigem Content und umfassendem Kampagnenmanagement bis hin zum Abschluss-Reporting.

Zu unseren Kunden zählen unter anderem die JAGD & HUND Messe, Fjällräven, Hubertus Loden, AUER Packaging und der JGHV. Sie möchten zu den Themen Influencer-Marketing oder Social-Media-Marketing beraten werden? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

## FELLWECHSEL GMBH

Die ID-Marke kennzeichnet das Fell individuell und ermöglicht eine Rückverfolgbarkeit.



# Fellwechsel GmbH

Die Fellwechsel GmbH ist ein Start-up-Unternehmen, dessen Ziel es ist, Felle aus heimischer Jagd einer Verwertung zuzuführen. Ihr Markenzeichen: Die individuelle Kennzeichnung der Felle ermöglicht einen eindeutigen Herkunftsnachweis.

Fellwechsel GmbH –  
Informationen und  
Formulare

[www.fellwechsel.org](http://www.fellwechsel.org)

**2016** hat der Deutsche Jagdverband gemeinsam mit dem Landesjagdverband Baden-Württemberg die Fellwechsel GmbH gegründet. Sie ist Betreibergesellschaft einer Abalgestation, die 2018 als Containeranlage in Rastatt (Baden-Württemberg) errichtet wurde. Die zuständige Behörde der Stadt Rastatt hatte am 6. September 2017 dem Antrag auf immissionsschutzrechtliche Genehmigung stattgegeben und damit den Baumaßnahmen zugestimmt. Gemäß der vorgeschriebenen Beantragung und nach einer Vor-Ort-Besichtigung durch die zuständige Veterinärbehörde wurde schließlich im Sommer 2018 die Zulassung als Zwischenverarbeitungsbetrieb für tierische Nebenprodukte erteilt.

### Bälge aus heimischen Revieren

Auf Ebene der Kreisjägerschaften oder Hegeringe gab es im Jagdjahr 2019/20 deutschlandweit mehr als 800 Sammelstellen mit Kühltruhen. Die zuständigen Balgbeauftragten koordinierten mit der Fellwechsel GmbH die Abholung. Gesammelt wurden Füchse, Marderhunde, Marder, Nutrias und Bisam, die im Rahmen der Jagd oder Schädlingsbekämpfung erlegt wurden. Das Besondere am Projekt Fellwechsel: Jedes Tier wird vom Erleger mit einem Herkunftsnachweis versehen. Diese Daten werden zusammen mit der an der Abalgestation vergebenen ID-Nummer in einer Datenbank registriert. Die beim Streifen am Nasenschwamm befestigte ID-Marke verbleibt während des Gerbens bzw. Trocknens am Fell. Sie gibt auch dem Endverbraucher die Gewähr, dass die verarbeiteten Bälge aus heimischer Jagd stammen.

### Vom Fell zum Produkt

Die gewonnenen Rohfelle werden in Fachbetrieben gegerbt oder getrocknet und anschließend an Kürschnereien, Fellhändler, Bekleidungshersteller

und Privatpersonen verkauft. Die Kooperation mit renommierten Bekleidungs- und Ausstattungsfirmen wie Blaser, Grube oder AKAH bietet der Fellwechsel GmbH weitere Vermarktungswege.

### Situation 2020

Im März ging der Fellwechsel-Shop mit 4.000 sortierten Fellen und mehr als 60 Produkten online. Nahezu zeitgleich breitete sich das Coronavirus aus. Die Pandemie ging auch nicht spurlos an der Fellwechsel GmbH vorbei. Die ohnehin angespannte Lage auf dem weltweiten Fellmarkt hat sich dramatisch verschlechtert. Viele Fellbörsen finden nicht statt oder haben den Betrieb komplett eingestellt. Auch bei den Gerbereien und fellverarbeitenden Betrieben findet man das nahezu gleiche Bild. Trotz dieser schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden alle Sammelstellen der Saison 2019/20 geleert, und es wird versucht, alle noch offenen Aufträge zur Balgbearbeitung in 2020 fertigzustellen. ■

Fellwechsel-  
Onlineshop

<https://fellwechsel.shop>



**Andreas Leppmann**

Geschäftsführer  
(030) 2 09 13 94-14  
[info@fellwechsel.org](mailto:info@fellwechsel.org)



**Josef Segbers**

Leiter Streifbetrieb  
(0176) 77 05 83 47  
[info@fellwechsel.org](mailto:info@fellwechsel.org)



# gl-forest<sup>JAGD</sup>

Die Software für die Jagd

- Reviermanagement
- Jagdplanung & -organisation
- Terminplanung & Jagdkalender
- Teilnehmermanagement
- Operative Planung
- Streckenerfassung & Wildverkauf
- Jagdbüro



©ArcGreenLab/arcgreenlab.de

## Sparen Sie wertvolle Zeit bei der Jagdorganisation.

### Die gl-forest Plattform

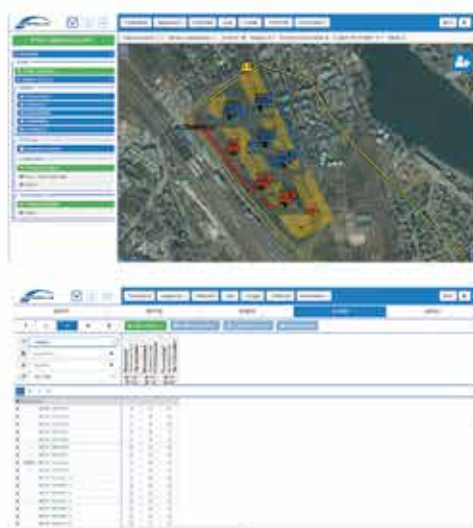
Die gl-forest Plattform bietet Softwarelösungen für den Forst- und Jagdbetrieb auf einer aktuellen technischen Basis. Übergreifende und abgestimmte Plattformfunktionen, sowie die intuitive Oberfläche erleichtern Anwendern und Administratoren die Nutzung der Lösung.

### Reviermanagement

Im Reviermanagement werden Prozesse rund um jagdliche Einrichtungen, Dokumentation, Auswertung und Statistik sowie Information und Kommunikation im Revier abgebildet.

### Jagdplanung und -organisation

Die Jagdplanung unterstützt Sie bei allen Aufgaben der Vorbereitung und Durchführung von Gesellschaftsjagden. Sie umfasst die Teilnehmer- und Terminverwaltung, das Einladungsmanagement, eine kartenbasierte Feinplanung sowie eine Dokumenten- und Kartenausgabe.



[www.arc-greenlab.de](http://www.arc-greenlab.de)



Die gl-forest Plattform

# Finanzübersicht des DJV für das Geschäftsjahr 2019

<b>Jahresetat 2019 in Euro</b>	
<b>EINNAHMEN</b>	
Mitgliedsbeiträge	4.119.457,00
Kapitalerträge	4.962,99
Sonstige Erträge	104.345,34
Pacht DJV-Service GmbH für die Überlassung der DJV-Nutzungsrechte	20.000,00
Auflösung von Rückstellungen	0,00
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>4.248.765,33</b>
<b>AUSGABEN</b>	
Personalaufwand	1.201.207,13
Rechtsberatung und Gutachten	63.925,47
Sachaufwendungen der DJV-Geschäftsstelle	229.497,53
Zins- und Tilgungsleistungen	193.076,00
Aufwendungen Verbandsorgane und -gremien	367.638,94
Sachaufwand Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	752.134,52
Bildungsprojekte	108.557,24
Natur-, Artenschutz und Forschung	355.406,24
Beiträge und Stifterrenten	206.211,74
Allgemeines	14.445,18
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.492.099,99</b>
<b>LIQUIDITÄTSERGEBNIS</b>	<b>756.665,34</b>
<b>ÜBERLEITUNG ZUM GUV-ERGEBNIS</b>	
+ Hinzurechnung der Tilgungsleistung	180.839,63
./. Abschreibung	-111.872,08
Erträge Sonderposten	82.872,00
<b>JAHRESERGEBNIS LT. GUV</b>	<b>908.504,89</b>
<b>RÜCKLAGEN</b>	
./. Zuführung	
Betriebsmittelrücklage	-745.000,00
Freie Rücklage	-410.000,00
<b>ENTNAHME AUS DER RÜCKLAGE</b>	
Freie Rücklage	250.000,00
<b>BILANZERGEBNIS</b>	<b>3.504,89</b>

## Impressum



Anerkannte Naturschutzvereinigung  
nach § 63 BNatSchG

Chausseestraße 37  
10115 Berlin

Telefon: (030) 2 09 13 94-0  
Fax: (030) 2 09 13 94-30  
djv@jagdverband.de

Präsident: Dr. Volker Böhning  
Schatzmeister: Kurt-Alexander Michael  
Geschäftsführer: Olaf Niestroj

[www.jagdverband.de](http://www.jagdverband.de)  
[www.wild-auf-wild.de](http://www.wild-auf-wild.de)  
[www.lernort-natur.de](http://www.lernort-natur.de)

Der DJV in den sozialen Medien:



Redaktion:  
Christina Wandel-Sucker  
Torsten Reinwald (V.i.S.d.P.)

Umsetzung:  
con-vergence Werbeagentur GmbH, 47906 Kempen

Druck:  
MC medien creativ GmbH, 41352 Korschenbroich

Bildnachweis:  
Julia Kauer: S. 1 | iStock: S. 1, S. 2, S. 31 | Recklinghausen/DJV: S. 3, S. 4–5, S. 7,  
S. 14–16, S. 44, S. 56–59, S. 64 | Kapuhs/DJV: S. 3, S. 14, S. 18, S. 20, S. 42–43, S. 46  
| DJV: S. 3, S. 8–9, S. 11, S. 12–13, S. 23, S. 26, S. 30–34, S. 40–41, S. 46, S. 48, S. 50,  
S. 54–55, S. 64 | Andreas Barth: S. 4 | Ilka Dorn: S. 6, S. 28 | Seifert/DJV: S. 10  
| Kuhn/DJV: S. 10 | BDB: S. 11 | tanguilan/stock.adobe.com & ve: S. 12 | Sutor/DJV:  
S. 22–23, S. 55 | Rolfes/DJV: S. 24, S. 29 | Friedrich-Loeffler-Institut: S. 26 | Tierfund-  
Kataster: S. 31 | Pütz/DJV: S. 36–37 | Wunderlich/DJV: S. 38 | Hüttl/Jagdstolz: S. 44 |  
Milinski/DJV: S. 46 | Lesser/DJV: S. 51 | Stifter/DJV: S. 52 | Ahner/DJV: S. 54 | photo  
Tempel Naumburg: S. 57 | DJV-Service GmbH: S. 62



Premiumpartner des Deutschen Jagdverbandes:



